

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

### Institut für Slavistik

#### Sommersemester 2010

##### Institutsleitung:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard  
Prof. Dr. Björn Hansen  
Prof. Dr. Walter Koschmal  
Prof. Dr. Marek Nekula

##### Geschäftsführer:

Prof. Dr. Walter Koschmal ,PT, Zi. 3.3.08, Tel. 943-3364, Fax: 943-1988

##### Vertreter:

Prof. Dr. Björn Hansen , PT, Zi. 3.3.6, Tel. 943-3361, Fax: 943-1991

Die Räume werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt, da die Vergabe zentral läuft und noch nicht abgeschlossen ist. Ebenso folgen weitere Ergänzungen.

#### SLAVISCHE PHILOLOGIE (SoSe 2010)

##### Studienberatung:

Im Sommersemester findet keine Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Studienortwechsler statt.

Prof. Dr. Ernst Hansack, (Sprachwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.26, Tel. 9 43 34 02, Sprechstunde: Mi 13-14, PT 3.3.26

Dr. Kenneth Hanshew, (Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.09, Tel. 9 43 33 65, Sprechstunde: Mi 12-13, PT 3.3.09

Diane Mehlich, M.A. (Elitestudiengang "Osteuropastudien")

Gebäude PT, Zi. 3.3.12, Tel. 9 43 33 68, Sprechstunde: Do 14-16, PT 3.3.12

Manuel Lischka

(Deutsch-Tschechische Studien)

Gebäude PT, Zi. 3.1.32, Tel. 9 43 35 58, Sprechstunde: Di 8.30-12, 13-16, Do 9-12, 13-16, PT 3.1.32

Wichtiger Hinweis: Sie können sich jederzeit an unsere Studentischen Hilfskräfte (Raum PT 3.3.22=Sprachwissenschaft, PT 3.3.24=Literatur- und Kulturwissenschaft ) wenden, wenn Sie Hilfe und Unterstützung beim Abfassen bzw. der Korrektur von schriftlichen Hausarbeiten, bei PP-Präsentationen oder bei der Bibliotheksrecherche brauchen.

Nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, am Institut für Slavistik im TANDEM zu lernen! Näheres unter:

tandem.tandem@sprachlit.uni-regensburg.de

## Basismodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

### Vorlesung

36 300	<b>Celan im Dialog</b> 3 st., Mo 16-19, Raum beantragt 1. Teilnahmegvoraussetzungen: keine 2. Kommentar: „Das Gedicht“, schreibt Celan in seiner Meridian-Rede, ist „gestaltgewordene Sprache des Einzelnen – und seinem innersten Wesen nach Gegenwart und Präsenz.“ Celan hat die existentiellen	D. Gelhard
--------	---	------------

Dimensionen seines Schaffens immer betont. Doch andererseits ist seine Lyrik natürlich kein biographisches Bekenntniswerk, in dem die Quellen mehr oder weniger offen zutage treten. Celan war vielmehr ein Meister des Dialogs. Davon zeugen seine zahlreichen Korrespondenzen mit Dichterkollegen (wie Bachmann, Sachs, Shmueli) oder Theoretikern wie Szondi, aber auch seine intertextuelle Beschäftigung mit den Werken Mandel'stams, Dantes, Hölderlins, Rimbauds u.a. sowie deren Übersetzungen. All diese tatsächlichen und imaginären Gespräche sind in seine Dichtung eingeflossen und verknüpfen die Texte untereinander. Die Vorlesung will dieser „Gesprächsarchitektur“ in Celans Dichtung nachgehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.2, B (7, 7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2, B (5, 5), GER - M 34.1, 3 (5, 5), GER - M 36.3 (5), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6)

36 301	<p><b>Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil I</b></p> <p>1 st., Mo 8-9, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.</p> <p>2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige Teilnahme</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:</p> <p>Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsdauer: 90Min</p> <p>Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen: [ OSL - M 04.B (3 bzw. 3,5), OSL - M 13.B (3 bzw. 3,5), POL - M 04.B (3 bzw. 3,5), POL - M 13.B (3 bzw. 3,5), TSC - M 04.B (3 bzw. 3,5), TSC - M 13.B (3 bzw. 3,5)</p>	E. Hansack
36 302	<p><b>Funktionale Syntax der slavischen Sprachen</b></p> <p>2 st., Di 8-10, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.</p> <p>2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjekt- und Objektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben und Satz kondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Givón T. 2001 Syntax. An introduction. Amsterdam; Mrazek R. 1990 Srvnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno; Testelec J.G. 2001 Vvedenie v obščij</p>	B. Hansen

sintaksis. Moskva; Van Valin R.D.J. 2005 Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt). Essay bis 1.10.10.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: in drei Teilen über das Semester verteilt, Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (6)

36 303 **Europakonzeptionen und -metaphern (Mittel- und Osteuropa)** W. Koschmal

2 st., Di 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: „Europa“ meint in Ost und West recht Verschiedenes. Texte zu Europa prägt in Ost und West eine je eigene Bildlichkeit (Metaphorik). Diese Bilder im Kopf (Vorstellungen) sind Gegenstand der Vorlesung. In welchen Bildern sprechen und denken wir (von) Europa? Unterschieden werden dabei die Diskurse, in denen zu Europa in Ost und West geschrieben wird (pazifistische, literarische, politische, religiöse, juristische). Im Mittelpunkt steht der kulturell-literarische Diskurs, andere werden vergleichend herangezogen. Im Zentrum steht die Rhetorik, vor allem Metaphern, die in Ost und West für Europa verwendet werden. Dabei ist zu prüfen, ob und wie die Europarhetorik an nationale rhetorische Traditionen (Metaphern und Mythen) anknüpft oder eine eigene Metaphorik (und Mythologie) entwickelt. Die soll u.a. am Beispiel des Mitteleuropa-Begriffs und der Mitteleuropa-Konzepte dargestellt werden. Dabei wird auch der Essay in der Variante des Europaessay daraufhin überprüft, inwiefern er eine der (Europa-) Metapher angemessene Gattung des Sprechens von Europa darstellt. Der komparatistische Aspekt ist grundlegend für den Ansatz der Vorlesung sowohl im Hinblick auf den Vergleich von Ost und West als auch auf den innerslavischen Vergleich, der verschiedene nationale Traditionen gegenüberstellt. Denotationen und Konnotationen (wertende Assoziationen) der Europametaphorik sind dabei gleichermaßen wichtig. Die Europametaphorik wird auch in ihrer Suggestivkraft untersucht. Auf einer unbewussten Ebene werden Mythen aufgerufen oder auch geschaffen, die in hohem Maße ideologisch funktionalisiert werden können. Wahrnehmung und Kommunikation zwischen Ost und West müssen sich ihrer Voraussetzungen, also ihrer Bilder und Mythen bewusst werden, um erfolgreich sein zu können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Beck, Ulrich und Edgar Grande: Das kosmopolitische Europa. Gesellschaft und Politik in der zweiten Moderne. Frankfurt/M. 2004. Enzensberger, H.M.: Ach Europa! Frankfurt /M. 1987. Habermas, Jürgen: Ach, Europa. Frankfurt/ M. 2008. Lützel, Paul M.: Der Schriftsteller und Europa. München, Zürich 1992. Hosking, G., G. Schöpflin: Myths and Nationhood. London 1997. Koschmal, Walter (Hrsg.): Europabilder und Europametaphern. Arbeitspapiere forost. München 2006.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Inhalt der Vorlesung.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Osteuropastudien, Bohemicum DFS, IKS

OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)

36 304 **Sprachvergleich Tschechisch-Deutsch** Nekula

2 st., Mo 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung setzt Kenntnisse von elementaren linguistischen Termini voraus, wie sie etwa in der Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt werden. Basiskennnisse des Tschechischen sind von Vorteil.

2. Kommentar: Die Vorlesung führt in den Sprachvergleich von Tschechisch und Deutsch auf typologischer Basis ein. Eingangs wird die Frage nach dem Tertium comparationis, den Erklärungsmodellen und den strukturellen Zusammenhängen behandelte linguistische Phänomene erörtert. Die Vorlesung befasst sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Grammatik der beiden Sprachen und deren Zusammenhängen, die die typologische Charakteristik der jeweiligen Sprache ausmachen. Die einzelnen Vorlesungen beziehen sich auf Phonologie, Flexions- und Derivationsmorphologie, grammatische Kategorien, Negation, Wortfolge und Partikeln, und zwar jeweils mit Blick auf die Funktion, Form und strukturelle Einbindung im Sprachsystem. Die Vorlesung wird nach individuellem Bedarf von einem Tutor begleitet.

3. Literatur zur Vorbereitung: F. Štícha: *Česko-německá srovnávací gramatika*. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen auf dem internen Server der Universität unter „K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\Sprachvergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden.

4. Qualifikationsnachweis: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden. Die Bedingungen dafür sind eine aktive Teilnahme und das erfolgreiche Ablegen einer schriftlichen Klausur auf der Basis der Vorlesung und des Readers (alternativ dazu eine Hausarbeit).

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Die Veranstaltung ist auch für Bohemicum, Osteuropastudien und für die Studieneinheiten Interkulturelle Studien und Tschechisch I offen.

OWS - M 03.1+2 (7, 7), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6)

## Übungen und Seminare

### Übung

36 305	<p><b>Übung zur Vorlesung "Funktionale Syntax der Slavischen Sprachen"</b>  2 st., Mo 16-18 Beginn: 26.04.2010, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache  2. Kommentar: Die Übung ist als Begleitveranstaltung gedacht zur Vorlesung ‚Semantik: linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte‘. Zum Inhalt hat die Übung einerseits die vertiefte Bearbeitung einzelner Themen der Vorlesung v.a. hinsichtlich der Klausurvorbereitung, daneben werden linguistische Analysen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, wie z. B. Bibliographieren, Literaturrecherche und das Schreiben eines wissenschaftlichen Essays eingeübt.  3. Literatur zur Vorbereitung: s. Vorlesung  4. Qualifikationsnachweis: Anwesenheit, Verfassen einer annotierten Bibliographie, Verfassen eines Übungssessays; Referat zu einem Basistext  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: ann. Bibliographie und Übungssessay: korrektes wissenschaftl. Arbeiten; Referat Basistext: Präsentation wissenschaftl. Inhalte  Prüfungsdauer: Referat 30 min.  Prüfungszeitpunkt: fortlaufend während der Vorlesungszeit  Art der Bewertung: benotet im Verhältnis 1 (Übungssessay+ ann. Bibliographie) : 1 (Referat)  Verwendbar in folgenden Modulen: DTS, AVS, KOL, Slovacicum  BKS - M 04.3 (6), OSL - M 04.4 (6), OSL - M 17.3 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.B (6), POL - M 17.3 (6), SLA - M 01.2 (0), SOE - M 03 (0), TSC - M 04.4 (6), TSC - M 17.3 (6)</p>	S. Birzer
36 306	<p><b>Englisch für Slavisten</b>  2 st., Mo 18-20 Beginn: 26.04.2010, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: keine; richtet sich auch an Studierende des Bohemicum, Slovacicum, der Ost-West-Studien, des Elitestudiengangs Osteuropastudien und der Studieneinheit Fachsprache  2. Kommentar: Auch in der Slavistik werden Englischkenntnisse immer wichtiger, da die Zahl der englischen Publikationen zur Slavistik beständig wächst. Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse bzw. mit geringen Englischkenntnissen (Anfängergruppe) und Studierende mit mittleren bis guten Vorkenntnissen (Fortgeschrittenengruppe). Ziel des Kurses ist es, Lesekompetenz im Englischen</p>	S. Birzer

zu erwerben, so dass slavistische Fachtexte auf Englisch verstanden werden können. Im Anfängerkurs werden Wortschatz und Sprachbeherrschung weiter ausgebaut, so dass gegen Ende des Semesters auch erste, einfache Fachtexte gelesen werden können. Der Fortgeschrittenenkurs ist diesmal dem Thema „Syntax der slavischen Sprachen“ gewidmet, und bietet somit die Möglichkeit, sich mit den englischsprachigen Texten zu Herrn Hansens Vorlesung „Funktionale Syntax der slavischen Sprachen“ auseinanderzusetzen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Anfänger: Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Englisch. 1987. (K-Laufwerk!) Fortgeschrittene: wird zu Kursbeginn bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Anfänger: Klausur, Anwesenheit Fortgeschrittene: Anwesenheit, zweiseitige englische Zusammenfassung eines englischsprachigen Textes von mindestens 10 Seiten Länge.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Anfänger: grammatische Strukturen des Englischen; Fachwortschatz. Fortgeschrittene: Leseverständnis und Textproduktion.

Prüfungsdauer: Anfänger 45 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Fortgeschrittene: Abgabetermin der Textzusammenfassung spätestens 1.10.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Die Punkte können als freie Leistungspunkte eingebracht werden (3 LP).

OWS - M 04.1 (3)

36 307

### **Übung zur Vorlesung**

2 st., Mi 08:30-10, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.

2. Kommentar: Die Übung versteht sich als vertiefende Ergänzung zur Vorlesung. Der Besuch der Übung wird vor allem Studienanfängern dringend empfohlen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung besprochen.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 15 Min

Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 05.3 (2), OSL - M 06.2, 3 (6, 6)

D. Gelhard

36 308

### **Griechisch für Slavisten**

2 st., Di 16-18, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Fortsetzung vom letzten Semester.

2. Kommentar: Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavischen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Früher waren Griechischkenntnisse für Slavisten, die sich mit historischer Sprachforschung beschäftigten, selbstverständlich. Bemerkenswert scheint mir, dass zur Zeit nicht nur in Regensburg Griechischkurse für Slavisten angeboten werden, da man sich der Notwendigkeit von Griechischkenntnissen für die historische Sprachforschung durchaus bewusst ist. Entsprechend seiner Zweckbestimmung befasst sich der Kurs weniger mit dem Schulgriechischen, als mit dem Κοινή-Griechischen. Parallel zum Sprachunterricht lesen wir einen griechischen Text und seine altslavische Übersetzung und versuchen den Einfluss des Griechischen auf das Altslavische herauszuarbeiten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Auf Wunsch Teilnahmechein.

5. Modalitäten der Prüfung:

6. Module und Leistungspunkte

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

E. Hansack

36 309	<p><b>Die Kategorie Aspekt in den slavischen Sprachen Teil I</b>  1 st., Di 12-13, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft. Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache (Russisch bzw. Tschechisch) im Umfang von 1-2 Semestern Sprachunterricht.</p> <p>2. Kommentar: Die verbale Kategorie des Aspekts in den slavischen Sprachen stellt gerade für Lernende mit deutscher Muttersprache ein gewichtiges Problem beim Fremdspracherwerb dar. In dieser Veranstaltung und den zugehörigen praktischen Übungseinheiten soll das Wesen der Kategorie zum einen theoretisch beschrieben, zum anderen sogleich auch in der praktischen Anwendung eingeübt werden. Im theoretisch angelegten Vorlesungsteil sollen die Grundlagen für die Beschreibung der Kategorie Aspekt gelegt werden: Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen der morphologische Ausdruck der Kategorie und ihre kategoriale Bedeutung, aber auch die Abgrenzung zu verwandten Kategorien wie Tempus, Aktionsart und Verbalcharakter (Verben der Bewegung). Dabei sollen verschiedene Ansätze zur Beschreibung der Aspektsemantik vorgestellt und verglichen werden.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard: Aspect. An Introduction to the Study of Verbal Aspect and Related Problems. Cambridge 1976. Durst-Andersen: Mental Grammar. Russian Aspect and Related Issues. Columbus, Ohio 1992. Jakobson, Roman: Shifters, Verbal Categories, and the Russian Verb. In: Selected Writings II. The Hague, Paris 1971.130-147. Nicolay, Nathalie: Aktionsarten im Deutschen: Prozessualität und Stativität. Tübingen 2007. Vendler, Zeno: Verbs and Times. In: ders.: Linguistics in Philosophy. Ithaca 1967. 97-121.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Erfolgt in der jeweiligen sprachspezifischen Übung.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)</p>	C. Heinz
--------	--	----------

36 310	<p><b>Praktische Übungen zum Aspektgebrauch (Russisch)</b>  2 st., Di 16-18, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft. Grundkenntnisse des Russischen im Umfang von 1-2 Semestern Sprachunterricht. Gleichzeitiger Besuch des allgemeinen Teils.</p> <p>2. Kommentar: In dieser Übung sollen die im Teil I erörterten Phänomene anhand praktischer Aufgaben mit russischem Textmaterial wiederholt, vertieft und eingeübt werden. Dabei stehen neben der Bildung und Verwendung der Aspektpaare in verschiedenen Tempus- und Modusformen (Infinitiv und Imperativ) auch die Bestimmung von Aspekt- und Aktionsartbedeutungen sowie die Auswirkungen der Aspektkategorie im Bereich der Pragmatik im Vordergrund.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Schlegel, Hans: Zur Rolle der Terminativität/Aterminativität im Aspekt- und Aspektbildungssystem der russischen Sprache der Gegenwart. Ein Beitrag zur Theorie der Aspektualität. München 1999. Zaliznjak, Anna A. – Šmelev, Aleksej D.: Lekcii po russkoj aspektologii. München 1997.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Präsentation eigener Analysen.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Analyse der Verbformen eines russischsprachigen Textes und deren Präsentation im Seminar. Schriftliche Abschlussklausur am Semesterende.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 04.4 (3)</p>	C. Heinz
--------	--	----------

36 311	<p><b>Praktische Übungen zum Aspektgebrauch (Tschechisch)</b>  2 st., Mi 16-18, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft. Grundkenntnisse des Tschechischen im Umfang von 1-2 Semestern Sprachunterricht.</p> <p>2. Kommentar: In dieser Übung sollen die im Teil I erörterten Phänomene anhand praktischer Aufgaben mit tschechischem Textmaterial wiederholt, vertieft und eingeübt werden. Dabei stehen neben der Bildung und Verwendung der Aspektpaare in verschiedenen Tempus- und Modusformen (Infinitiv und</p>	C. Heinz
--------	--	----------

Imperativ) auch die Bestimmung von Aspekt- und Aktionsartbedeutungen sowie die Auswirkungen der Aspektkategorie im Bereich der Pragmatik im Vordergrund.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kopečný, František: Slovesný vid v češtině. Praha 1962. Šenkeřík, Karel: Wirklichkeit und Sprache. Die Versprachlichung der Zeit im Deutschen und Tschechischen im funktional-pragmagrammatischen Vergleich Tempus – Aspekt – Distanz. Frankfurt a.M. o.J.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Präsentation eigener Analysen.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Analyse der Verbformen eines tschechischsprachigen Textes und deren Präsentation im Seminar. Schriftliche Abschlussklausur am Semesterende.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 04.4 (3)

36 312

### **Interkomprehension: Rezeption in weiteren slavischen Sprachen**

C. Heinz

2 st., Mi 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in mindestens einer slavischen Sprache im Umfang von 3-4 Semestern (oder Muttersprache). Einführung in die Sprachwissenschaft. Anmeldung unter Angabe der erlernten Sprache.

2. Kommentar: Slavische Sprachen scheinen auf den ersten Blick oftmals untereinander ähnlich und mit Vorkenntnissen einer anderen slavischen Sprache ohne weiteres verständlich zu sein. Dieser Kurs setzt daher dort an, wo die zwischensprachlichen Gemeinsamkeiten – und damit auch die Verständlichkeit fremdsprachlicher Texte – enden. Dabei will die Lehrveranstaltung in erster Linie praktische Strategien beim Erwerb rezeptiver Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis) vermitteln und dafür Erkenntnisse der historischen und vergleichenden Sprachwissenschaft für die Praxis nutzbar machen. Dazu wird die Aktivierung von vorhandenem Vorwissen gefördert und das Augenmerk gezielt auf relevante Unterschiede gelenkt. Die erworbenen Fähigkeiten werden anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer Texte in nicht gezielt erlernten slavischen Sprachen eingeübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard – Corbett, Greville G. (Hgg.): The Slavonic Languages. London, New York 1993. Rehder, Peter (Hg.): Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Frankfurt a. M. 2003. Sussex, Roland – Cubberley, Paul: The Slavic Languages. Cambridge 2006. Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension. Tübingen 2008. Townsend, Charles E. – Janda, Laura A.: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. München 2002. Townsend, Charles E. – Komar, Eric S.: Czech Through Russian. Revised and Expanded Edition. Bloomington, Indiana 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Präsentation eigener Arbeiten und Übersetzungen.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung von kurzen Texten aus vorher nicht bekannten slavischen Sprachen.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

36 313

### **Lektüre tschechischer Texte mit wirtschaftlicher Thematik**

C. Heinz

2 st., Do 16-18, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse des Tschechischen im Umfang von 2-3 Semestern.

2. Kommentar: Fremdsprachige Texte mit wirtschaftlicher Thematik lesen und verstehen zu können und sich über ökonomische Inhalte austauschen zu können, stellt eine Anforderung dar, die auch außerhalb des engeren ökonomischen Fachdiskurses gestellt wird und bis zu einem gewissen Grad Teil der Alltagskommunikation geworden ist. In dieser Veranstaltung sollen daher das Verständnis und die Ausdrucksfähigkeit in diesem Bereich erweitert werden. Dabei werden neben aktuellen Texten zu wirtschaftlichen Fragestellungen auch allgemein-landeskundliche Informationen über ökonomische Voraussetzungen und Entwicklungen in der Tschechischen Republik im Zentrum stehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als 2 Fehlstunden), regelmäßige Abgabe von Hausaufgaben, eigene Präsentation und Zusammenfassung von Texten.  
 5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Je eine mündliche Präsentationen und schriftliche Zusammenfassung eines fachsprachlichen Textes.  
 Prüfungsdauer: 90 Min  
 Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 TSC - M 04.B (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 314

**Sind der dumme Hans und der dumme Ivan Zwillingbrüder? Zur Konzeption der Märchenfiguren"**

O. Kuprina

4 st., Fr 14-17 14-tägig, Raum beantragt  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine  
 2. Kommentar: Die Meinungen der gebildeten Westeuropäer über die Wichtigkeit des Volksmärchens in der Gegenwartskultur spalten sich. So gelten Volksmärchen ei-nerseits als schon totes Erbe, das heutzutage nicht brauchbar ist, andererseits erlebt das Märchenerzählen z.B. in Deutschland seine Wiedergeburt. Im ost-europäischen (slawischen) Raum hat das Volksmärchen dagegen eine etab-lierte Anerkennung. Im Gegensatz zur rational-kognitiven Wahrnehmung der Westeuropäer nehmen die Slawen diese Welt emotional-mythisch wahr. Im slawischen Kulturraum erlebt das Märchen immer wieder eine andere kultu-relle Aktualisierung als im westeuropäischen. Im russischen und ukrainischen Raum ist die Volkskultur in vielen Dörfern noch ein Teil des Alltags. Diese lebendige innere Bindung an die Volkskultur erklärt das ständige Interesse der slawischen Künstler und Forscher an ihr. Die Forschung zum ostslawischen vor allem russischen Volksmärchen ist russisch geprägt und wird öfters weder von deutschen Folkloristen noch von deutschen Slawisten wahrgenommen. Scheitern die ersten an der Originalsprache (nur wenige russische Arbeiten, wie z.B. von Vladimir Propp, sind ins Deutsche übersetzt), so zeigen die zweiten kaum Interesse für das Thema. Bei dieser Problematik ist die gleichgewichtige Berücksichtigung der Innen- und der Außenperspektive besonders wichtig, da gerade Forschungen zur Folklore immer wieder politisch, das heißt nationalistisch instrumentalisiert wurden und werden. Das Ziel des Seminars ist, zentrale Forschungsfragen und Forschungsgeschichte im slawischen Raum, vor allem in Russland, an die westeuropäische (deutsche) Forschung näher zu bringen. Es soll auch der Frage nach einer Instrumentalisierung der Folkloreforschung und vor allem der Märchenforschung in der sowjeti-schen Zeit (1917-1990) nachgegangen werden.  
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Prüfungsdauer: 90 Min  
 Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.3 (6)

36 315

**Ost-West-Bilder im Dialog. Europäische Russlandbilder aus 4. Jh. Finanziert aus Mitteln der DFG**

I. Markov

2 st., Do 12-14, Raum beantragt  
 1. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche bzw. gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in die Lite-ratur- oder Kulturwissenschaft (Ausnahmen möglich)  
 2. Kommentar: Bilder begleiten uns durch das Leben, durchdringen unseren Alltag und bleiben häufig so gut wie unbemerkt. Nichtsdestotrotz ist das Bild eines der ältesten Medien der menschlichen Kommuni-kation und wird in der Kulturwissenschaft als wichtiger Teil des menschlichen Handelns betrachtet. So sind Bilder wie Texte zu lesen, das heißt zu entschlüsseln und zu verstehen. Dabei darf nicht vernachläs-sigt werden, dass nicht nur die Bilder an sich, sondern auch ihre Rezeption kulturell spezifisch ist. Für die russische Ikonografie sind vor allem die Sammlungen D.A.Rovinskijs, dem Juristen und Kulturhisto-riker des 19. Jahrhunderts, von großer Bedeutung. Die Reichweite dieser Sammlungen umfasst vier Jahr-hunderte (16. bis 19.) und vereint in sich verschiedene Gattungen, wie Herrscherportrait, Volksbilderbo-

gen und Karikaturen. Eine seiner Sammlungen wurde unlängst in Deutschland entdeckt und 2006 zum ersten Mal publiziert. Thematisch gesehen werden bei Rovinskij russische Bilder Europas den europäischen Bildern Russlands gegenübergestellt, was einen außergewöhnlichen Zugang zur russischen Kultur, Literatur und Geschichte erlaubt. Im Seminar werden Bilder (mit Schwerpunkt auf Rovinskij, aber auf Wunsch auch gerne andere) als eine Form des Kulturkontakts und des Kulturaustauschs zwischen Ost und West vergleichend analysiert. Dabei werden Fragen wie unterschiedliche Rolle der Gattung „Karikatur“, die verschiedenen ästhetischen Dimensionen (u.a. Perspektive) erörtert, wird aber auch die Rolle des Kunstsammlers D.A.Rovinskij als Übersetzer zwischen Kulturen beleuchtet.

3. Literatur zur Vorbereitung: •Fraenger, W.: Deutsche Vorlagen zu russischen Volksbilderbogen des 18.Jahrhunderts. In: Lubok. Der russische Volksbilderbogen. München 1986, S.35-57 •Goltz, H.: Alles von Zarin und Teufel, Europäische Russlandbilder aus vier Jahrhunderten. Köln 2006. •Koschmal, W.: Der russische Volksbilderbogen (Von der Religion zum Theater). München 1989. •Lotman, J.M.: Hudozestvennaja priroda russkih narodnyh kartinok. In: Ob iskusstve. St. Petersburg, 2005. S.482 – 494 •Rovinskij, D.: Russkije narodnye kartinki. St.Petersburg, 2005.

4. Qualifikationsnachweis: 3 mündliche Kurzreferate

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mündliche Referate Dauer der Prüfung: 20-30 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: Während des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Module und Leistungspunkte:

OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.3 (6)

36 316

**Interkulturelle Kommunikation: Sprache und Kultur (D/CZ/SK)**

Nekula

2 st., Mo 14-16, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Übung ist für Bachelorstudierende vorgesehen.

2. Kommentar: Die Übung geht von der Abgrenzung kulturrelativistischer und -universalistischer bzw. interpretativer und kognitiver Ansätze in den Kulturwissenschaften aus und hinterfragt sie einerseits in Bezug auf typologische und kategoriale sowie auch interaktionelle Besonderheiten der beiden Sprachen. So geht es etwa um Fragen der Aufnahme und Auflösung der Kommunikation (Gruß, Anrede, Vorstellen...), Kontrolle/Nichtkontrolle von Emotionen, indirekte Sprechakte, Sequenzierung von Sprechakten (Lob-Annahme/Ablehnung u.a.), non-verbale Kommunikation. Inhaltlich liegt also der Schwerpunkt auf der Reflexion und Steuerung der interkulturellen Kommunikation auf pragmatischer Ebene und auf deren sprachlichen und kulturellen Voraussetzungen und Hindernissen in multinationalen Gruppen. Das Quellenmaterial stützt sich auf die Kommunikation in deutsch-tschechischen Unternehmen und Organisationen. Zeitlich orientiert sich die Veranstaltung an aktuellen Entwicklungen.

3. Literatur zur Vorbereitung: P. Auer: Sprachliche Interaktion. 1999; L. Baxant, R. Rathmayer, M. Schulmeisterová: Verhandeln mit tschechischen Wirtschaftspartnern: Gesprächs- und Verhaltensstrategien für die interkulturelle Geschäftspraxis. 1995; H. J. Heringer: Interkulturelle Kommunikation. 2004; G. + G. J. Hofstede: Cultures and Organisations. 2005; M. Nekula, J. Nekvapil, K. Šichová: Sprachen in multinationalen Unternehmen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik. 2005; S. Schroll-Machl, I. Nový: Perfekt geplant oder genial improvisiert. Kulturunterschiede in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. 2000; A. Wierzbiczka: Cross-Cultural Pragmatics. The Semantics of Human Interaction. 2003; weitere Literatur wird nach Bedarf in der Veranstaltung angegeben. Die Grundlagentexte sowie die Texte für Referate sind auf dem internen Server der Universität unter „K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\IK\_Sprache\_u\_Kultur“ zu downloaden bzw. im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden.

4. Qualifikationsnachweis: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden. Die Bedingungen dafür sind eine aktive Teilnahme und ein Referat mit Hausarbeit oder eine Klausur.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Die Veranstaltung ist auch für IVWL, Osteuropastudien und für die Studieneinheiten Interkulturelle Studien, Tschechisch I, Sprache und Kommunikation gedacht.

IKS - M 01.2 (7), OWS - M 03.1+2 (7, 7), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 431

**Die Jahre der 1. Tschechoslowakischen Republik. Wie viel Licht und wie viel Schatten (Bohemicum - obl. Übung)**

Sirota-Frohauer

2 st., Di 16-18, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Überblickswissen in böhmischer Geschichte wünschenswert

2. Kommentar: Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Lebensrealitäten und Ideenwelten des sozialistischen Blocks am Beispiel der Tschechoslowakei zu untersuchen. Unter Hinzuziehung von Originaldokumenten und geeigneten Medienbeispielen (Filme, Literatur) werden sowohl Kontinuitäten als auch Brüche bei der Formung der „neuen Gesellschaft“ und des „neuen Menschen“ herausgearbeitet. Näher eingegangen wird auf die Erneuerung der tschechoslowakischen Staatlichkeit im Jahre 1945, die Ereignisse im Februar 1948, die politischen Prozesse der 50er Jahre, die Hoffnung auf Reformen nach dem XX. Parteitag der KPdSU, Schriftstellerkongress und die Studentendemonstrationen 1967, das Aktionsprogramm der KPC 1968, Charta 77, Reforminitiativen aus der UdSSR. Ausgehend von den genannten konkreten Ereignissen ist es möglich, einen Über- und Einblick in Ursachen und Zusammenhänge zu dieser Phase der jüngsten Geschichte zu gewinnen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Eichwede, W. [Hg.]: Samizdat. Alternative Kultur in Zentral- und Osteuropa: Die 60er bis 80er Jahre. Leipzig 2000. Haupt, H. G. – Requate, J. [Hgg.]: Aufbruch in die Zukunft. Die 1960er Jahre zwischen Planungseuphorie und kulturellem Wandel. DDR, ČSSR und Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft 2004. Hoensch, J. K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart/Berlin/Köln 1992. Madry, J.: Sovětská okupace Československa, jeho normalizace v letech 1969-1970. Praha 1994. Mlynář, Z.: Nachtfrost. Erfahrungen auf dem Weg vom realen zum menschlichen Sozialismus. Köln 1978. Otáhal, M.: Der rauhe Weg zur „samtenen Revolution“. Vorgeschichte, Verlauf und Akteure der antitotalitären Wende in der Tschechoslowakei. Köln 1992. Riese, H.-P. [Hg.]: Dokumente der Charta 77. In: Bürgerinitiative für die Menschenrechte. Die tschechoslowakische Opposition zwischen dem „Prager Frühling“ und der „Charta 77“. Frankfurt am Main 1977. Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006. Vodička, K.: Politisches System Tschechiens. Vom kommunistischen Einparteiensystem zum demokratischen Verfassungsstaat. Münster 1996.

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzsreferat

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

IKS - M 20.4 (7), TSC - M 06.2+3 (6)

36 433 **Tschechischer und tschechoslowakischer Film (Übung)**

2 st., Mi 18-21 14-tägig, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Tschechisch-Kenntnisse wünschenswert

2. Kommentar: Die Bedeutung des Mediums Film zum Transport und Popularisierung von Inhalten wurde bereits vor 1945 erkannt. So plante man vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges sehr sorgfältig die Zukunft der Filmindustrie. So war es möglich sofort nach 1948, den Film als Instrument zur Vermittlung von neuen Inhalten zu verwenden. Wir wollen versuchen, anhand ausgewählter Arbeiten einiger tschechischer und slowakischer Regisseure bis zum Jahre 1989 diese neuen Inhalte am Wandel des Frauenbildes zu verfolgen, und soweit dies möglich ist, den politischen und kulturgeschichtlichen Kontext aufzuzeigen. Vorgeschlagen sind Arbeiten von folgenden Regisseuren: Hynek Bočan, Martin Frič, Miloš Forman, Juraj Jakubisko, Vojtěch Jasný, Zdeněk Podskalský, Štefan Uher, Jan Schmidt, Eva

3. Literatur zur Vorbereitung: Hoensch, J. K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart u.a. 1992. Kopal, P. [Hg.]: Film a dějiny. Praha 2005. Koschmal, W. – Nekula, M. – Rogall, J. [Hgg.]: Deutsche und Tschechen. München 2001. Mauritz, M.: Tschechien. Regensburg 2002. Pondělíček, I.: Svět k obrazu svému. Příspěvky k filmovému vědomí a videokultuře 1962-1998. Praha 1999. Ptáček, L. [Hg.]: Panorama českého filmu. Olomouc 2000. Škvorecký, Josef: Všichni ti bystří mladí muži a ženy. Praha 1991.

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

BFM - M 01 (0), TSC - M 06.2+3 (6)

Sirota-Frohauer

**Proseminar**

36 317 **"Auf klassischem Boden": Römische Elegien von Johann Wolfgang Goethe und Joseph Brodsky**

2 st., Di 18-20, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Zwar du bist eine Welt, o Rom, doch ohne die Liebe / Wäre die Welt nicht die Welt, wäre denn Rom auch nicht Rom.“ Die feierliche Apostrophe, mit welcher J. W. Goethe das erste seiner ‚Erotica Romana‘ beschließt, spielt auf die schon im Altertum geläufige Umkehrung ROMA – AMOR

S. Liamin

an und vergegenwärtigt zugleich die in der lateinischen Preisdichtung gebräuchliche Verbindung von Stadt und Erdkreis – so wie sie sich zufälligerweise im Russischen mit ПИМ – МИР anagrammatisch wiederfindet. In der Tat wird mit „Rom“ nicht nur der traditionelle Ort der poetischen Sehnsucht und individuellen schöpferischen Erfüllung, sondern auch ein universalgeschichtlicher Topos und ein vielfältig kodierter und semantisierter Raum aufgerufen: caput mundi der Antike und das Imperium mit seinem „decline and fall“; caput ecclesiae der Christenheit und das Ineinander von weltlicher und geistlicher Herrschaft; die Kunstmetropole und das Kräftezentrum der Renaissance; theatrum mundi der Barockzeit; paradus terrestris der sinnlichen Schönheit und die bevorzugte Stätte der ästhetischen Bildung; ein Freilichtmuseum und locus classicus der Historie, mit ihrem Nutzen und Nachteil für Kunst und Leben, „ein Grab nur der Vergangenheit“ (F. Schiller), die von einer zum Stillstand gebrachten Gegenwart aus nur mehr dem antiquarischen Studium anheimfällt; letztlich eine kontrastreiche moderne Großstadt – und deren Schrecken, sei es in einem antihistorisch-existentialistischen Albtraum der leeren Mitte: „eine Toten-Stadt: vollgestopft mit Särgen und Zerfall und Gräbern“ (R. D. Brinckmann), sei es in einem mythisch-metaphysischen Urbild der „satanischen“ Stadt: „Сатанинский город. Сатана его строил до того, как пал. Состязался с Богом: ты, дескать, так, а я – так!“ (A. Achmatova). Durch die Überfülle von Zeichen und Bedeutungen, die sich nicht selten konflikthaft begegnen, in immer neuen Figurationen einer frühgeschaffenen Form erhält die Stadt einen für die abendländische Zivilisation einzigartigen metaphorischen, allegorischen, symbolischen, emblematischen Charakter und wird zum idealtypischen Ort für das uneigentliche Sprechen, mithin für Literatur. – Mille viae ducunt hominem per saecula Romam. Schon immer ein Schnitt- und Mittelpunkt der geistigen und kulturellen Wege, wird Rom, im Unterschied etwa zu London, Paris, Berlin, Moskau, erst sehr spät zu einer europäischen Metropole. Folgerichtig ist die Sicht auf die Stadt mit ihren Mythen und Stereotypen in hohem Maße von den Fremden, den „forestieri“ ausgebildet worden. Bezeichnenderweise stammen die großen Rom-Dichtungen allesamt von Nicht-Römern. Der „qualifizierte“ Rom-Reisende ist freilich nie ein naiver Tourist, sondern ein reflektierender, von seinen Lektüererfahrungen beeinflusster Besucher, der die Kenntnis von zweitausend Jahren Tradition mitbringt. Einen solchen Rom-Aufenthalt bestimmt eine fortwährende Verschränkung von unmittelbarer sinnlicher Wahrnehmung und vorgängigem Wiedererkennen, von Archivierung und Aktualisierung – eine doppelte Optik, die auch eine Neuausrichtung der Sicht auf die eigene Herkunft und Identität, bis hin zu einer Zuspitzung ins Politische und Ideologische erlaubt bzw. erfordert. So kann gerade im Schreiben zwischen Heimat und Fremde, Zentrum und Peripherie, Exil und Asyl wahrhaft eine Dichtung urbi et orbi entstehen. – Bei der unübersehlichen Hinterlassenschaft an Kunstdenkmälern ist Rom dennoch, vor allen Dingen, ein Gesamtkunstwerk der Erinnerung und ein paradigmatischer Gedächtnisort der abendländischen Kultur. Die Arbeit am Mythos wie an der Geschichte setzt in der Ewigen Stadt gleichsam einen mehrfachen Zeitsinn voraus: Nicht nur die zeitethoben-unvergänglichen Artefakte, sondern gerade die Trümmer, Bruchstücke, Reste, mit ihrem Vergehen und Zerfall, prägen hier das kulturelle Gedächtnis und avancieren zu seinem Leitmedium. Diese Oszillation zwischen Ganzheit und Fragmentarizität, zwischen unsichtbarer Fülle und augenfälligem Verlust, zwischen Präsenz und Absenz ergibt eine Art Homologie von Rom und Schrift, macht die Stadt zu einem Palimpsest und das Schreiben über Rom vielleicht zum wichtigsten Topos der Rom-Dichtung, deren Leser die darin geleistete Gedächtnisarbeit nachzuvollziehen und damit zur Wahrung der kulturellen Überlieferung beizutragen hat. – Roma fuit: „In die Form der [...] Elegie kleidet sich also jede wahre Rom-Dichtung.“ (W. Rehm) Gleichwohl stehen im Mittelpunkt mit den beiden Zyklen von J. W. Goethe und J. Brodskij keine melancholisch-sentimentalischen Klagelieder von vergangener Größe. Schon der Titel ‚Römische Elegien‘ versucht neben der geographischen eine poetologische Standortbestimmung und verweist auf die Gattung der erotischen Lyrik und namentlich auf die klassische lateinische Elegie der Augusteischen Zeit (Catull, Tibull, Propertius, Ovid). Eine Begegnung von Antike und Moderne auf Augenhöhe ermöglicht einen „durchheiterten“ Dialog der Texte und Kulturen, der auf Neudeutung und Fortschreibung der Tradition abzielt. Die Literatur drückt auch der Liebe ihre Zeichen auf – und wird zugleich in sinnlicher Erfahrung vergegenwärtigt und verlebendigt. Auf die Verwandlung der bewundernten Statue in den begehrten Körper folgt jedoch notwendigerweise die Rückführung der Lust in die Schrift, wobei die – einer jeden „Dichter-Liebe“ eigentümliche – Ambivalenz von Intimität und Publizität, Glück und Ruhm im karnevalistischen Wechselspiel von Mitteilung und Verschweigen aufgefangen werden und die individuelle Biographie in der Poesie aufgehen soll. Zumal die Anordnung zum Zyklus (mit seinen Strukturmerkmalen Repetition, Variation, Progression) unterstreicht die Literarizität und Artifizialität der vermeintlichen Erlebnislyrik. Allein die Eigenzeit der Kunst kann dem „erfüllten Augenblick“ Dauer verleihen und ihn in einer ästhetischen Ewigkeit aufheben. So wird im gelungenen Gedicht „Rom“ zu einer Utopie und zur poetischen Chiffre für ein geglücktes Leben. – Für die Besprechung sind vorgesehen: J. W. Goethe: ‚Römische Elegien‘; ‚Das römische Karneval‘; E. T. A. Hoffmann: ‚Prinzessin Brambilla‘; N. Gogol: ‚Rom (Fragment)‘; O. Mandelstam: ‚Rom‘; J. Brodsky: ‚Römische Elegien‘; ‚Marmor‘; D. Grünbein: ‚Nach den Satiren‘. Referaten sollte gemeinsame Arbeit in der Diskussion vorgezogen werden. Anmeldung unter sergej.liamin@stud.uni-regensburg.de wird erbeten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Rehm, Walther: Europäische Romdichtung. München: Hueber, 1960. Beissner, Friedrich: Geschichte der deutschen Elegie. Berlin: de Gruyter, 1965. Weissenberger, Klaus:

Formen der Elegie. Von Goethe bis Celan. München: Francke, 1969. Kroneberg, Bernhard: Studien zur Geschichte der russischen klassizistischen Elegie. Wiesbaden: Steiner, 1972. Pfohl, Gerhard (Hg.): Die griechische Elegie. Darmstadt: WBG, 1972. Фризман Леонид Г.: Жизнь лирического жанра. Русская элегия от Сумарокова до Некрасова. Москва: Наука, 1973. Ziolkowsky, Theodore: The Classical German Elegy. 1795-1950. Princeton: Princeton UP, 1980. Wiedemann, Conrad (Hg.): Rom – Paris – London. Erfahrung und Selbsterfahrung deutscher Schriftsteller und Künstler in den fremden Metropolen. Stuttgart: Metzler, 1988 (Germanistische Symposien der DFG, 8). Barner, Wilfried: Die Trümmer der Geschichte. Über römische Erfahrungen Goethes. In: Eggert, Hartmut; Profitlich, Ulrich; Scherpe, Klaus R. (Hg.): Geschichte als Literatur. Formen und Grenzen der Repräsentation von Vergangenheit. Stuttgart: Metzler, 1990, S. 140-150. Ранчин, Андрей Михайлович: ‚Римский текст‘ Иосифа Бродского. In: Russian, Croatian and Serbian, Czech and Slovak, Polish Literature 34 (1993), S. 471-486. Kahn, Andrew: Readings of Imperial Rome from Lomonosov to Pushkin. In: Slavic Review 52 (1993), S. 745-768. Riedel, Wolfgang: Eros und Ethos. Goethes ‚Römische Elegien‘ und ‚Das Tagebuch‘. In: Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft 40 (1996), S. 145-180. Wild, Reiner: Römische Elegien. In: Otto, Regine; Witte, Bernd (Hg.): Goethe-Handbuch. Band 1: Gedichte. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1996, S. 225-232 (mit Bibliographie). Kaiser, Gerhard R.: E. T. A. Hoffmanns ‚Prinzessin Brambilla‘ als Antwort auf Goethes ‚Römisches Carneval‘: eine Lektüre im Lichte Baudelaire. In: Manger, Klaus (Hg.): Italienbeziehungen des klassischen Weimar. Tübingen: Niemeyer, 1997, S. 215-242. Wild, Reiner: Goethes klassische Lyrik. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1999. Witte, Bernd: Roma – Amor: Antike Tradition und moderne Erfahrung in Goethes ‚Römischen Elegien‘. In: Beutler, Bernhard; Bosse, Anke (Hg.): Spuren, Signaturen, Spiegelungen. Zur Goethe-Rezeption in Europa. Köln; Weimar: Böhlau, 2000, S. 499-513. Lachmann, Renate: Die Stadt als Phantasma. Gogols Petersburg- und Romentwürfe. In: Graevenitz, Gerhart v.: Die Stadt in der europäischen Romantik. Würzburg. Königshausen & Neumann, 2000, S. 227-250. Джулиани, Рита; Немцев, Владимир И. (Hg.): Образ Рима в русской литературе / L'immagine di Roma nella letteratura rusa. Рим; Самара: La Sapienza / НТЦ, 2001. Holzber, Niklas: Die römische Liebeselegie. Eine Einführung. Darmstadt: WBG, 2001. Albrecht, Michael v.: ‚Nach den Satiren‘: Durs Grünbein und die Antike. In: Seidensticker, Bernd (Hg.): Mythen in nachmythischer Zeit. Die Antike in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart. Berlin: de Gruyter, 2002, S. 101-116. Korte, Hermann: Habemus poetam: zum Konnex von Poesie und Wissen in Durs Grünbeins Gedichtsammlung ‚Nach den Satiren‘. In: Braun, Michael (Hg.): Durs Grünbein. München: Text + Kritik, 2002, S. 19-33. Herlth, Jens: Die Präsenz des Abwesenden. Zur Poetik von Iosif Brodskijs ‚Rimskie élegii‘. Frankfurt/Main: Lang, 2003 (mit Bibliographie). Matuschek, Stefan: Moralist und Flaneur oder Hätte Baudelaire Grünbein für Barbier gehalten? Zu Durs Grünbein, ‚Nach den Satiren‘. In: Germanisch-romanische Monatsschrift 54 (2004), S. 109-116. Дарвин, Михаил: ‚Римские элегии‘ И. Бродского как цикл. In: Полухина, Валентина П. (Hg.): Иосиф Бродский: стратегии чтения. Москва: Ипполитов, 2005, S. 235-237. Wellbery, David E.: Rites de passage: zur Struktur des Erzählprozesses in E. T. A. Hoffmanns ‚Prinzessin Brambilla‘. In: Neumann, Gerhard (Hg.): ‚Hoffmanneske Geschichte‘: zu einer Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2005, S. 317-335 (Wiederabdruck in: Wellbery, David E.: Seiltänzer des Paradoxalen. Aufsätze zur ästhetischen Wissenschaft. München: Hanser, 2006, S. 118-145). Assmann, Aleida: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München: Beck, 2006. Tripet, Arnaud: Écrivez-moi de Rome... Le mythe romain au fil du temps. Paris: Champion, 2006 (Études et essais sur la renaissance, LXVIII). Kozlov, O. G.: I. A. Brodskij: ‚Rimskie élegii‘. In: Ibler, Reinhard (Hg.): Der russische Gedichtzyklus. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter, 2006, S. 526-530. Toronto Slavic Quarterly 21 (2007): Rome and Russia in the 20th Century: Literary, Cultural and Artistic Relations. Frajlich, Anna: The Legacy of Ancient Rome in the Russian Silver Age. Amsterdam: Rodopi, 2007. Czapla, Ralf Georg; Fattori, Anna (Hg.): Die verewigte Stadt: Rom in der deutschsprachigen Literatur seit 1945. Bern; Berlin: Lang, 2008 (Jahrbuch für International Germanistik, Reihe A, 92). Torlone, Zara: A Tale of Two Cities: Ancient Rome and St. Petersburg in Mandelstam's Poetry. In: Goscilo, Helena; Norris, Stephen M. (Hg.): Preserving Petersburg: History, Memory, Nostalgia. Bloomington: Indiana UP, 2008, S. 88-114. Kalb, Judith E. Russia's Rome: Imperial Visions, Messianic Dreams. 1890-1940. Madison: University of Wisconsin Press, 2008.

4. Qualifikationsnachweis: Essay, Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1 (7), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6)

36 318	<p><b>Panorama der tschechischen Literatur</b>  3 st., Mi 14-16, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: keine  2. Kommentar: „Das ist ein kleines Volk und eine kleine, bescheidene Literatur“ bewertete Aleksander Brückner im Jahre 1929 in Geschichte der slavischen Literaturen und Sprachen die tschechische Literatur, deren „intellektuelles Niveau überwiegend sehr niedrig war“. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser Übung wird kein Teilnehmer dieser Aussage zustimmen können, vielmehr wird jeder sie vehement abstreiten. Denn durch ihre aktive Rezeption und Weiterentwicklung von literarischen Strömungen aus Ost und West zeichnet sich die tschechische Literatur durch eine besonders kreative Dynamik aus. Die Übung wendet sich an alle, die sich einen Überblick über die tschechische Literatur und somit tschechische Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart verschaffen wollen. Der Überblick dient nicht nur der allgemeinen Orientierung in der tschechischen Literatur, sondern gehört auch zum Grundwissen jedes Böhmenkundigen. Dieses Wissen soll einerseits in Präsentationen grob skizziert werden, andererseits werden Teilnehmer durch die Lektüre kurzer Texte die Vielfalt und Reichtum selbst erleben.  3. Literatur zur Vorbereitung: Holý, Jiří. Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wien 2003. Lehár, Jan et al. Česká literatura od počátků k dnešku, Praha: NLN, 1998. Schamschula, Walter. Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. 1-3. Köln: Böhlau, 1990, 1996, 2004.  4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Epochen der tschechischen Literatur.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OWS - M 03.1 (7), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6)</p>	K. Hanshew
--------	--	------------

36 319	<p><b>Spracheinfluss und Transfererscheinungen am Beispiel slavischer Sprachen</b>  2 st., Mo 13-15, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft  2. Kommentar: Transfer (auch: Transferenz, Interferenz) gilt neben Code-switching und Diglossie als eine der wichtigsten Wirkungen des Sprachkontakts (vgl. Bechert-Wildgen 1991). Dabei stellt jedoch Transfer diejenige Wirkung dar, die am stärksten auf die Zielsprache einwirkt, da diese dabei nach den Mustern der Quellsprache verändert wird. Neben dieser „störenden“ Wirkung kann sich Transfer jedoch im Bereich des Zweit- und Drittspracherwerb auch positiv auswirken, wenn er als bewusst eingesetzte Strategie den Erwerbsprozess beschleunigt. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Definitionen von Transfer verglichen und diskutiert, sowie Transferphänomene auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen und bei verschiedenen sprachlichen Tätigkeiten (Sprachproduktion- und -rezeption) festgestellt und klassifiziert werden.  3. Literatur zur Vorbereitung: Bechert, Johannes - Wildgen, Wolfgang: Einführung in die Sprachkontaktforschung. Darmstadt 1991. de Angelis, Gessica: Third and Additional Language Acquisition. Clevedon, Buffalo, Toronto 2007. Odlin, Terence: Language transfer in language learning. Cambridge 1989. Riehl, Claudia: Sprachkontaktforschung. Tübingen 2004.  4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als 2 Fehlstunden), Referat: mündlicher Vortrag im Seminar und dessen schriftliche Ausarbeitung.  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Schriftliche Hausarbeit.  Prüfungsdauer: Abgabe bis 30.09.2010  Prüfungszeitpunkt: innerhalb des Semesters, s. Datum  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 04.2 (6), OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 04.2 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6)</p>	C. Heinz
--------	---	----------

36 320	<p><b>Funktionalstile in den slavischen Sprachen</b>  2 st., Mo 16-18, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen  2. Kommentar: Die interne stilistische Differenzierung gilt als eines der wesentlichen Kennzeichen von Standardsprachen. Der Begriff des Funktionalstils als interne Schichtung innerhalb einer Standardvarie-</p>	C. Heinz
--------	---	----------

tät geht auf den Prager Linguistischen Zirkel zurück und hat das Verständnis von Stilistik seither stark beeinflusst. Dennoch existieren bis heute verschiedene Ansichten über die Stellung von Funktionalstilen bzw. Funktiolekten im Varietätengefüge einer Standardvarietät. Im Seminar sollen daher verschiedene Stilbegriffe und -definitionen verglichen und diskutiert werden. Daneben werden die verschiedenen Faktoren, die die Wahl eines Funktionalstils steuern, bestimmt und miteinander in Beziehung gesetzt. Schließlich soll auch die praktische Relevanz von stilistischen Differenzierungen im Prozess des Zweitspracherwerbs angesprochen werden, da die stilistisch adäquate Beherrschung auch eine wichtige Teilkompetenz der Fremdsprachenbeherrschung darstellt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Havránek, Bohuslav: Funktionale Schichtung der Literatursprache. In: Scharnhorst, Jürgen – Ising, Erika (Hgg.): Grundlagen der Sprachkultur. Beiträge der Prager Linguistik zur Sprachtheorie und Sprachpflege. Teil 1. Berlin 1976. 150-161. Ohnheiser, Ingeborg: Funktionale Stilistik. In: Jachnow, H.: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999. 660-688. Stich, Alexander: On the concept of Language Culture. In: Chloupek, Jan – Nekvapil, Jiří: (Hgg.): Studies in Functional Stylistics. Amsterdam / Philadelphia 1993. 257-271.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit (nicht mehr als 2 Fehlstunden), Referat: mündlicher Vortrag im Seminar und dessen schriftliche Ausarbeitung.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsdauer: bis 30.09.2010

Prüfungszeitpunkt: Abgabe der Arbeit innerhalb des Semesters.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.2 (6), OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 04.2 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 321

### **Julian Strykowski - Literatur- und kulturwissenschaftliche Lektüren**

2 st., Mi 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Kulturwissenschaft oder Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse des Russischen, Polnischen und/oder Jiddischen sind erwünscht, stellen aber keine Teilnahmevoraussetzung dar.

2. Kommentar: Julian Strykowski hat in seinem Roman *Głosy w ciemności* (Stimmen in der Finsternis, 1957) mit dem Blick des jüdischen Aronek und seines Freundes durch ein Loch im Zaun in den Garten des Popen den literarisch vielleicht schönsten Ausbruch aus der jüdischen Welt geschaffen. Dahinter steht die komplexe Reflexion des multikulturellen und multikonfessionellen Kontextes der Ostjuden im ehemaligen Kongresspolen. Welche Wege stehen einem jungen polnischen Juden an der Schwelle des 19. Jh. zum 20. Jh. offen? Der Weg in die (polnische) Assimilation, auf Kosten der ursprünglich jüdischen Identität? Das Verbleiben im Stetl und seinem traditionellem Judentum auf Kosten der Moderne? Der zionistische Weg, der Aufbruch nach Palästina? Diese Kernfragen jüdischer Identität stellt der polnisch-jüdische Autor Julian Strykowski (1906-1996) in seinen Prosatexten. Wie wird da erzählt? Welcher Erzählmodus wird gewählt, welche Stimme, welche Erzählperspektive wird gewählt? In welcher spezifischen sprachlichen Gestaltung geschieht dies? Diese und ähnliche ‚klassische‘ literaturwissenschaftliche Fragestellungen wollen wir im Seminar kulturwissenschaftlichen Fragen nach der jüdischen Identität zwischen Eigenem und Fremdem an die Seite stellen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Strykowski, Julian: *Głosy w ciemności*. Warszawa 1986. (auch ältere Ausgaben) Strykowski, Julian: *Stimmen in der Finsternis*. Berlin 1963. Strykowski, Julian: *Sen Azrila*. Warszawa 1995. Strykowski, Julian: *Asrils Traum: zwei Erzählungen*. Frankfurt am Main 1995. (Aus dem Poln. von Karin Wolff) Strykowski, Julian/ Szewc, Piotr: *Ocalony na Wschodzie*. Montricher 1991. Zanthier, Agnieszka von: *Julian Strykowski und Edgar Hilsenrath: zur Identität jüdischer Schriftsteller nach 1945*. Essen 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1 (7), POL - M 05.2+3 (6, 6), POL - M 06.2+3 (6, 6)

S. Koller

36 322	<p><b>Lyrikanalyse</b>  2 st., Do 10-12, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl  2. Kommentar: Das Proseminar führt in die Besonderheiten der Gattung Lyrik und in ihre grundlegenden Aspekte ein. Behandelt werden die Fragen und Themenkreise: Wie ist der lyrische Text aufgebaut? Wie analysiert man ein Gedicht (an Beispielen wird dies geübt)? Worin besteht die Spezifik eines Gedichtstextes (im Vergleich zu einem narrativen Text)? Wie sehr ist das Gedicht an die Sprache als Medium gebunden? Inwiefern ist das Gedicht ‚entpragmatisiert‘, d.h. aus konkreten Situationen der Kommunikation herausgelöst? Welchen kommunikativen Status hat das Gedicht? Inwiefern ist lyrische Rede eine ‚seltsame‘ Rede, weicht sie also von der natürlichen Sprache ab? Welche Typen von Gedichten und lyrischer Rede gibt es? Neben diesen sehr konkreten und praktischen Aspekten der Lyrikanalyse, die in einem Proseminar im Vordergrund stehen müssen, werden auch jene der spezifischen Funktionen von Lyrik, also auch kulturwissenschaftliche Funktionen, in der – heutigen – Gesellschaft thematisiert. In diesem Zusammenhang geht es um die Kategorie der Intensität von Lyrik, um Lyrik und gesellschaftliches Wertesystem, um Lyrik und Langsamkeit (therapeutischer Wert von Gedichten u.ä.). Schließlich wird auch die Gedichtdeklamation zum Thema („Ohrenphilologie“, „klingendes Wort“), muss doch das Gedicht wie keine andere Gattung gesprochen werden.  3. Literatur zur Vorbereitung: Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997. Schärf, Christian: Literatur in der Wissensgesellschaft. Göttingen 2001.  4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Analyse von Gedichtstexten.  Prüfungsdauer: eigenständige schriftliche Prüfung  Prüfungszeitpunkt: mündlich: innerhalb der Vorlesungszeit; schriftliche Leistung: innerhalb des Semesters.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen: DTS, Bohemicum, Osteuropastudien, OWS  OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.3 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 18.2 (6)</p>	W. Koschmal
--------	--	-------------

## Aufbaumodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

### Übung

36 323	<p><b>Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)</b>  2 st., Di 8-10, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.  2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.  3. Literatur zur Vorbereitung: Die notwendigen Studienmaterialien finden Sie unter e-Learning.  4. Qualifikationsnachweis: Erwerb des Leistungsnachweises Geschichte des Russischen als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung des Moduls OSL-M17 des Faches Ostslavische Philologie sowie für das Staatsexamen im Fach Russisch.  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6)</p>	E. Hansack
--------	--	------------

36 324	<p><b>Altkirchenslavisch</b>  2 st., Di 10:30-12, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.</p>	E. Hansack
--------	---	------------

2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die notwendigen Studienmaterialien finden Sie unter e-Learning.

4. Qualifikationsnachweis: Erwerb des Leistungsnachweises Altkirchenslavisch als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung der Module OSL-M13, TSC-M13 und POL-M13 der Fächer Ostslavische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie sowie West- und Südslavische Philologie und für das Staatsexamen im Fach Russisch.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 17.2 (6), POL - M 17.2 (6), SLA - M 02.1 (6), TSC - M 17.2 (6)

36 325	<b>Geschichte des Polnischen</b> 2 st., Do 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse des Polnischen. 2. Kommentar: Die Übung will einen Überblick geben über die Entwicklung des Polnischen angefangen vom ersten aufgezeichneten Satz des Altpolnischen („Day ut ia pobrusa a ti poziwai“) bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wird die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems besprochen: hier geht es um Orthografiereformen, Lautwandel, grammatischen sowie lexikalischen Wandel. Zum anderen werden die soziolinguistischen Bedingungen für die Entstehung der polnischen Standardsprache erörtert. Es werden auch die Sonderentwicklungen des Schlesischen, die Sprache des sozialistischen Polens sowie die neuesten Veränderungen behandelt. Einen recht großen Raum soll die Lektüre und Analyse konkreter Textbeispiele aus den verschiedenen Perioden einnehmen. Die Übung kann von Polonisten des Grund- wie Hauptstudiums gleichermaßen besucht werden. 3. Literatur zur Vorbereitung: Gajda S. (red.) 2001 Najnowsze dzieje języków słowiańskich. Język polski. Opole; Gehrman M. et alii 1999 Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre. Oldenburg; Kuraszkiewicz, W. 1972 Gramatyka historyczna języka polskiego. Warszawa; Mazur J. 1993 Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt am Main 4. Qualifikationsnachweis: mündliche Präsentation mit ausführlichem Handout und Klausur (sprachhistorischer Kurs). 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Letzte Semesterwoche Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL-M23.2 (6) POL - M 04.4 (6), POL - M 13.3 (6), POL - M 17.2 (6)	B. Hansen
--------	--	-----------

36 326	<b>Phantastische Welten</b> 2 st., Do 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse einer slavischen Sprache 2. Kommentar: „Anderen Menschen helfen – einfach so? Seien Sie doch realistisch!“ „Weniger arbeiten für mehr Geld? Das ist utopisch!“ „Sure, the rich will just share with the poor. Get real!“ Diese und ähnliche Phrasen zeigen allzu deutlich, wie sehr heute das (scheinbar) Realistische dominiert und abwegige (das Adjektiv impliziert gerade einen richtigen Weg) Gedanken verbieten will, um den Status quo aufrechtzuerhalten. Dagegen rufen Science-Fiction und utopische Literatur auf: „Verlangt das Unmögliche!“ Diese Veranstaltung will die Besonderheiten fantastischer literarischer Welten im slavischen Raum untersuchen und verfolgt deshalb ein zweifaches Ziel. Zum einen sollen die fließenden Übergänge zwischen den meist konkurrierenden Begriffen Utopie, Science-Fiction und fantastische Literatur er-	K. Hanshaw
--------	---	------------

forscht werden, die häufig verwischt werden (man vergleiche Science-Fiction mit dem Begriff fantasty-ka naukowa). Dabei sollen den Strukturen fiktiver Welten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zum anderen soll durch den diachronen Vergleich klassischer literarischer Utopien mit neueren SF-Anthologien und Utopien (Z. Živković: Vremenski darovi, Ad astra, I. Kmínek: Utopie: nejlepší verze, O. Neff: Millenium, A. Zajdel: Limes inferior, R. Kosik: Kameleon) untersucht werden, ob diese literarischen Formen länderspezifische Unterschiede aufweisen und sich Verschiebungen etwa von Fantasy zur SF abzeichnen. Darüber hinaus wird der Frage nach der außerliterarischen Funktion der SF und utopischen Literatur explizit nachgegangen, die zwischen Satire und Flucht zu orten ist, denn ihre Befürworter schreiben ihr nicht nur einen ästhetischen Wert zu, sondern sehen in ihr durchaus eine reale Kraft der Transformation.

3. Literatur zur Vorbereitung: Eine Bibliographie wird in der ersten Stunde verteilt.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: SF-Theorie, Begriffserklärungen.

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)

36 327

### **"Theater- und Schauspielästhetik der russischen historischen Avantgarde"**

2 st., Do 14-16, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: „Das Theater lebt, das Theater ist notwendig! Die befreiten Volksmassen drängen gleich feurigen Lavaströmen zu seinen Pforten hin und bejahren es als unentbehrliches, tägliches Bedürfnis der neuen Gesellschaft, der neuen Epoche, der neuen Kultur.“ (A. Ja. Tairov: Das entfesselte Theater, Berlin 1989 [1923], 31.)

Sprechen wir von ‚Avantgarde‘, so sprechen wir auch von Widerständigkeit gegen die Tradition, gegen die Vergangenheit und von dem Wunsch nach Erneuerung, tiefgreifender Veränderung. Avantgarde und Theater stehen nun inmitten dieses Spannungsverhältnisses: Durch seine besonderen Produktions- und Rezeptionsbedingungen bietet das Theater – im Gegensatz zur bildenden Kunst und Literatur – einerseits eine einmalige Plattform, das avantgardistische Projekt voranzubringen. Andererseits ist es selbst als bewährte (Kultur-)Institution Teil ebenjener zu zerschlagender Tradition und Vergangenheit. In der Radikalität des Denkens bleiben zwei Auswege – entweder die Zerstörung oder der Aufbau eines neuen avantgardistischen Theaters. (vgl. auch Fähnders in: Metzler Lexikon Avantgarde, 2009, 324ff.) Mit dieser letzten Variante avantgardistischer Theater- und Schauspielkonzeptionen zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Russland wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Ausgehend von Konstantin S. Stanislavskijs „System“ werden wir die theaterästhetischen Distanzierungskonzepte seiner Schüler Vsevolod Ė. Mejerchol'd („Biomechanik“), Aleksandr Ja. Tairov („autonomes Theater“) und Evgenij B. Vakhtangov („phantastischer Realismus“) betrachten und diskutieren. Hierzu vergleichend sollen auch Aleksej M. Granovskijs (Leiter des jiddischsprachigen Staatlichen Jüdischen Theaters (GosET) zeitgleich in Moskau) theaterästhetische Vorstellungen mitberücksichtigt werden. Im Mittelpunkt unserer Arbeit werden sowohl theoretische Schriften als auch einzelne Inszenierungen dieser Theaterdenker und Regisseure stehen. Dabei werden die Wechselwirkung zwischen Literatur, Kunst, Theater und Politik zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Russland und der Umgang mit Schlagworten wie „Retheatralisierung“ oder „Entliterarisierung“ Beachtung finden. Als methodische Grundlage für die Inszenierungsanalysen bietet sich der theatersemiotische Ansatz an.

3. Literatur zur Vorbereitung: Sitzungsplan, Lektüreliste und Semesterapparat liegen zu Seminarbeginn bereit.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: mündliche Prüfung und schriftliche Hausarbeit

Prüfungsinhalt: Wird im Seminar besprochen

Prüfungsdauer: mündliche Prüfung: 15 Min, schriftliche Hausarbeit 7-10 Seiten.

Prüfungszeitpunkt: mündliche Prüfung im Laufe des Semesters, Abgabe der schriftlichen Hausarbeit spätestens 31.10.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.1 (6), OWS - M 03.1, 2 (7, 7), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6)

D. Mehlich

## Hauptseminar

36 328	<p><b>Die Kinokulturen der Ukraine (im Rahmen eines Heisenbergstipendiums der DFG)</b></p> <p>3 st., Mo 28.06.2010 15-18:15, Raum beantragt; Mo 14.06.2010 15-18:15, Raum beantragt; Mo 19.04.2010 16-18:15, Raum beantragt; Mo 12.07.2010 16-18:15, Raum beantragt; Mo 03.05.2010 16-18:15, Raum beantragt; Mo 17.05.2010 16-18:15, Raum beantragt; Mo 31.05.2010 16-18:15, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen 2. Kommentar: nicht eingetragen 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Hausarbeit 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: innerhalb des Semesters Prüfungszeitpunkt: Abgabetermin 31.10.. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10)</p>	Drubek-Meyer
36 329	<p><b>Zeugnis und Zeugenschaft</b></p> <p>2 st., Do 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß des Bachelorstudiums. 2. Kommentar: Das Sterben der Augenzeugen der Shoah in den vergangenen Jahren führt dazu, dass sich im Kontext der Erinnerungskultur die zweite und dritte Generation in den Vordergrund schiebt und damit die Frage nach der Zeugenschaft neu gestellt und debattiert werden muß. Sammelbände wie der im Jahre 2000 von Ulrich Baer herausgegebene ‚Niemand zeugt für den Zeugen‘. Erinnerungskultur nach der Shoah, in denen die „Krise der Zeugenschaft“ diskutiert werden, sind ebenso ein Beleg dafür wie die theoretischen Überlegungen Giorgio Agambens mit seinem Homo sacer- Projekt. Das Seminar will verschiedene theoretische Konzepte zur „Zeugenschaft“ diskutieren und an literarischen Beispielen überprüfen. Achtung: Das Seminar wird durch eine Ringvorlesung „Wer zeugt für den Zeugen“ ergänzt. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben. 3. Literatur zur Vorbereitung: Agamben, G.: Was von Auschwitz bleibt. Das Archiv und der Zeuge (Homo sacer III), Frankfurt/M. 2003. Baer, U.: Niemand zeugt für den Zeugen, Frankfurt/M. 2000. Debazi, E.: Zeugnis-Erinnerung-Verfremdung, Marburg 2008. Kiš, D.: Peščanik Janeczek, H.: Lezioni di tenebrač Klüger, R.: weiter leben Appelfeld, A.: Geschichte eines Lebens Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Teilnahme an der Ringvorlesung. Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.2, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10)</p>	D. Gelhard

36 329a	<b>Folklorisierung der Klezmer- und Romamusik in Osteuropa</b>	D. Gelhard/
---------	--	-------------

2 st., Mo 12-16, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: dorothee.gelhard@sprachlit.uni-regensburg.de

2. Kommentar: „Klezmer Chai“ – Klezmer lebt, so nannte sich vor einigen Jahren eine Klezmer-Band aus Leverkusen, und eine ebenfalls nichtjüdische Krakauer Klezmer-Band wirbt gar mit kabbalistischer Symbolik auf dem Cover für ihren Anspruch, „etwas Neues und in der jüdischen Musik Einzigartiges zu schaffen“. Entgegen der weitverbreiteten Haltung, jüdische Ethnographie ausschließlich im Licht der Shoah zu sehen, ist Klezmer, die traditionelle Hochzeits- und Festmusik des osteuropäischen Judentums, in Europa genau das beschieden: Dazu ausersehen, das jüdische Vakuum in Europa auszufüllen, das die Shoah hinterlassen hat. Klezmer-Musik beginnt eine Rolle in der populären Kultur zu spielen, wobei ihr ein verdächtiges Übermaß an Wohlwollen und Bewahrungsbekundungen seitens des Publikums und der Medien zuteil wird. Ganz ähnlich verhält es sich bei der Musik der Roma; Roma-Blasmusikorchester aus Südosteuropa feiern heute Erfolge in Westeuropa – und kein Ungarnurlaub wäre vollständig ohne Besuch eines „traditionellen“ Restaurants mit musizierenden „Zigeunern“. Offenkundig gibt es für die Sinti und Roma nur zwei Wahrnehmungsweisen: als lustige Musikanten oder als Kriminelle. So positiv ihre Musik aufgenommen wird, so negativ sind die anderen Stereotype, die über die „Zigeuner“ existieren – man hört also gerne ihre Musik, will sie aber nicht als Nachbarn. Dabei steht auch in Mittel- und Westeuropa die Begeisterung für die Musik der Roma der historischen Tatsache gegenüber, dass sie unter den Nationalsozialisten Opfer von Massenmord und in vielen anderen Staaten der Vertreibung und Marginalisierung geworden sind. Gleichzeitig ist zu betonen, dass Musik sowohl für das jüdische Leben als auch die Roma von hervorragender Bedeutung ist. In Religion und Alltag der vor dem Zweiten Weltkrieg ca. 7 Millionen jiddischsprachige Juden in Osteuropa spielte die Musik eine bedeutende Rolle. Es gab keine jüdische Hochzeit oder andere Feier ohne Klezmermusik, und das jiddische Lied begleitete die Menschen bis in die Todeslager der Shoah. Aus dieser Folklore schöpfend, entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts in St. Petersburg und anderen Orten auch die jüdische Kunstmusik. Ganz ähnlich bei den Roma: Die für ihre Gemeinschaften wichtigen Rituale und Feste sind ganz wesentlich auch musikalische Ereignisse; aus dieser lebendigen Tradition entstammen auch bedeutende Kunstmusiker, die andere Musikstile befruchteten. Der Projektkurs verfolgt das Ziel, die Wahrnehmung der Klezmer- und Roma-Musik in Mitteleuropa zu analysieren. Es geht darum die Spannung zwischen der Rezeption und dem Konsum der Musik einerseits und den gesellschaftlichen Haltungen gegenüber Juden und Roma andererseits aufzudecken. Eine Leitfrage dabei ist, die Mechanismen und Folgen der Folklorisierung dieser Musikrichtungen kritisch zu hinterfragen. Die Beschäftigung mit Klezmer und Roma-Musik soll in journalistischen Radio-Beiträgen münden, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektkurses gestaltet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema verfolgt der Kurs somit das Ziel, die Studierenden in die Grundlagen des Radiojournalismus an einem praktischen Beispiel einzuführen. Gedacht ist dabei auch, dass Arbeitsgruppen emblematische Festivals von Klezmer bzw. Roma-Musik besuchen, um Beteiligte interviewen zu können. Für die kritische Auseinandersetzung mit den Nutzungsweisen der beiden Musikstile wird es notwendig sein, auch die entsprechenden musikwissenschaftlichen und -ethnologischen Grundlagen zu vermitteln. Dies wird v.a. mit Hilfe von Gastreferenten geschehen, die über die Bedeutung der Musik in der jüdischen Religion und in das Wesen der Klezmer-Musik sowie die Rolle von Musik für die diversen Roma- und Sinti-Gemeinschaften und ihre unterschiedlichen Musikstile einführen werden. Beide Musikrichtungen können nicht als isoliertes Phänomen betrachtet werden: Eine Beschäftigung ohne die Einbeziehung der Wechselwirkung mit traditionellen südost- und osteuropäischen Musikkulturen ist ebenso wenig möglich wie die Ausklammerung ihrer religiösen und rituellen Funktionen. Auch die Beeinflussung durch Musikstile wie den Jazz muss herausgearbeitet werden. Der soziale Kontext ist ebenso wichtig: Für viele Roma ist Musik eines der wenigen Berufsfelder, das ihnen von der Mehrheitsgesellschaft eröffnet wird, und die Rolle des Musikanten die einzige Möglichkeit, von den Nicht-Roma positiv wahrgenommen werden. In Bezug auf Klezmer ist besonders die Rolle der jüdischen Emigration nach Nordamerika hervorzuheben, wobei sich in Nordamerika ganz neue Musikstile entwickeln sollten. Auf der Nahtstelle zwischen der Alten und Neuen Welt entstand eine Unterhaltungskultur der jiddischsprachigen Immigranten-Unterschichten der Lower East Side, deren Nachkommen in das amerikanische Mainstream-Entertainment, den Jazz und die klassische Musik abwanderten. Die amerikanischen Revivalisten des Klezmer übernahmen die aus wenigen Elementen der osteuropäischen Spielweisen bestehende kommerzielle jiddische Popular- und Klezmer-Musik und nahmen eine künstliche Archaisierung vor, die mittlerweile zu einem Einheitsstil geführt hat. Verschiedene Gastreferenten werden in die Thematik einführen.

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10)

36 330	<b>Slavistische Namenforschung</b> 2 st., Mo 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau 2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer B.A.-, Magister- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Zur Zeit werden vorwiegend Namen aus dem westslavischen und dem ostslavischen Bereich behandelt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10)	E. Hansack
--------	---	------------

36 331	<b>Die slavischen Migrantenvarietäten in Deutschland</b> 2 st., Di 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Grundkenntnisse; solide Kenntnisse einer slavischen Sprache 2. Kommentar: Die slavischen Sprachen werden nicht nur in den entsprechenden Kernländern gesprochen, sondern haben über die verschiedenen Emigrationswellen auch in Deutschland Fuß gefasst. Da die Kontaktsprache Wandelprozesse beim Sprachgebrauch der bilingualen Sprecher auslöst, zieht die Sprache der slavophonen Diaspora zunehmend das Interesse der Sprachwissenschaft an. Interessant sind vor allem Erscheinungen wie Code-Switching, Transfer und Sprachkorrosion. In dem Seminar wollen wir zunächst die sozialen Rahmenbedingungen der slavophonen Migration nach Deutschland behandeln und dann die aktuellsten Beschreibungsansätze und theoretische Konzeptionen zum kontaktinduzierten Sprachwandel behandeln. Im zweiten Schritt sind empirische Forschungen zu den in Regensburg erhobenen Sprachdaten von Migranten vorgesehen. Auch besteht die Möglichkeit, dass Studierende selbstständig authentische Sprachdaten von Bilingualen erheben, verschriftlichen und anschließend analysieren, um sprachbiographische Portraits zu erstellen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Achterberg, J. 2005 Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten. München; Matras, Y. 2009 Language contact. Cambridge; Meng, K. 2001 Russlanddeutsche Sprachbiografien: Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen. 4. Qualifikationsnachweis: Referat mit schriftlicher Hausarbeit. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (max 20 Seiten) Prüfungszeitpunkt: Referat während des Semesters, Abgabe der Hausarbeit spätestens 1.10.10. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: DTS - M 10.2 (10), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10)	B. Hansen
--------	--	-----------

36 332	<b>Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens</b> 2 st., Di 08:30-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)	W. Koschmal
--------	--	-------------

2. Kommentar: Übersetzen, auch literarisches Übersetzen wird immer mehr zu einer Schlüsselfertigkeit. Theorie des Übersetzens verlangt zuerst nach Definitionen: Was heißt „übersetzen“? Welche Formen, Typen und Gattungen des Übersetzens (z.B. literarisches- und nicht-literarisches) gibt es? Welche Rolle spielen konkrete Übersetzer, etwa im tschechischen oder jüdischen Kontext? Zwischen welchen Sprachen und Literaturen wird in erster Linie übersetzt? Inwiefern prägt das Übersetzen die Sprachkultur? Wie verändert sich das Übersetzen historisch? Warum veralten Übersetzungen? Wie sieht eine Didaktik der Übersetzung aus? Welche nationalen Kulturen des Übersetzens, welche unterschiedliche Rollen des Übersetzens in slavischen Kulturen lassen sich unterscheiden? Welche kulturspezifischen Aspekte des Übersetzens gibt es? - Diese und viele andere Fragen lassen sich an verschiedenen Sprachen aufzeigen. Dies bildet den Hauptteil der Veranstaltung. Einen anderen Teil bildet die Praxis des literarischen Übersetzens. Diese gliedert sich in zwei Teile: Zum einen werden wenige Beispiele von literarischen Übersetzungen einer kritischen Analyse unterzogen. Zum anderen können sich die TeilnehmerInnen selbst an einer kleinen literarischen Übersetzung erproben. Der konkrete Verlauf der Veranstaltung soll vor allem von den Interessierten bestimmt werden, im Hinblick auf die zu berücksichtigenden Sprachen ebenso wie auf Schwerpunkte aus der oben genannten Themenauswahl. - Bei ausreichender Teilnehmerzahl könnten auch professionelle ÜbersetzerInnen hinzugezogen werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Übersetzung. Translation. Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung. 1. Teilband Berlin, New York 2004; 2. Teilband: 2007. Levin, Jurij (Hg.): Schöne Literatur in Übersetzung. Köln, Weimar: Teil I 1995; Teil 2 1996.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und kurze schriftliche Hausarbeiten.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Zwei Spezialprobleme des literarischen Übersetzens werden theoretische und praktisch vertieft.

Prüfungsdauer: eigenständige schriftliche Prüfung

Zeitpunkt der Prüfung: mündlich: innerhalb der Vorlesungszeit; schriftliche Leistung: innerhalb des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: DTS, OWS, Bohemicum

OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10)

36 333

### **Kürze (Theorie und Praxis von Texten)**

2 st., Do 08:30-10, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)

2. Kommentar: Die Wörter, die wir am häufigsten benutzen, sind die kürzesten. Schon die Spartaner haben sich in der extremen Kürze des Ausdrucks (Brachylogie) geübt. Kürze/ brevitās gehört zu den „Tugenden“ der Rhetorik, um die es auch geht. Luther rät für Predigten: „Tritt frisch auf, thu's Maul auf, hör bald auf“. Der Mensch sucht in seiner Sprache einfache und effiziente Codes. Kürze ist heute mehr denn je Gebot der Stunde (vgl. SMS). Das Web verlangt Kürze. Ökonomie (Wirtschaftlichkeit) und Kürze stehen in einer komplexen Wechselbeziehung. Ausgehend von sprachlicher Kürze (Resümees, Abkürzungen) untersuchen wir Formen literarischer Kürze bzw. der Kürze in nicht-literarischen Diskursen. Gedichtgattungen wie der Aphorismus und Spruchweisheiten („Buch der Sprüche“/ Sprichwörter, das Epigramm, der Witz), aber auch die japanische Gedichtgattung des Haiku, auch der kurze Essay, zählen dazu. Kurze Narrative (Kurzerzählungen) sind ebenso Gegenstand der Analyse wie Kurzgedichte. Gibt es eine spezifische Poetik der Kurzerzählung und des Kurzgedichts? Aber auch der intermediale Vergleich ist interessant. Was versteht man unter „musikalischer Kürze“ (Webern), was kennzeichnet einen Kurzfilm? Die Relation von Bild und Kurztext ist in verschiedensten Diskursen wesentlich. Welche Beziehung besteht zwischen der „Formel“ (etwa in den Naturwissenschaften) und der Kürze? Aber auch andere Aspekte wie Religion und Kürze (Talmud), Metapher und Kürze u.ä. könnten einfließen, ebenso Aspekte des Unsagbaren und des Schweigens. Eine besondere Rolle spielt die Pragmatik (Funktion) der Kürze, wobei insbesondere Werbetexte relevant werden. Aber auch die Frage nach Wahrnehmung und Kürze sind in Anbetracht dessen, dass die Bildschirmlektüre das Lesen längerer Texte erschwert, besonders relevant. Schließlich bildet auch das Verfassen kurzer Texte einen Gegenstand des Seminars. Dieses hat zwei Aspekte, nämlich zum einen das Schreiben kurzer Texte, zum anderen das Kürzen von Texten. Beides soll geübt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. München 1960. Leyhausen, Katja: „Kurze Texte: eine theoretische Einordnung.“ In: Citation Information. Sprachliche Kürze. Hrsgg. von Bär, Jochen A.; Roelcke, Thorsten, Steinhauer, Anja Berlin, New York 2007, S.339-364.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und kurze schriftliche Hausarbeiten

W. Koschmal

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: theoretische Beiträge zur Textkürze und Verfassen kurzer Texte

Prüfungsdauer: eigenständige schriftliche Prüfung

Prüfungszeitpunkt: mündlich: innerhalb der Vorlesungszeit; schriftliche Leistung: innerhalb des Semesters.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: DTS, OSW, Osteuropastudien

OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10)

## Oberseminar

36 334	<b>Oberseminar für Examenskandidaten</b> 2 st., Mi 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschlußphase des Bachelor- bzw. Masterstudiums 2. Kommentar: Im Seminar können bzw. sollen die Studierenden ihre Anschlußarbeiten vorstellen. Allgemeine Fragen zu den Prüfungen werden besprochen. Das Seminar ist als zusätzliches Betreuungsangebot zu verstehen und bitte auch wahrzunehmen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der Abschlußarbeit. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: AVL - M 07.1 (5), GER - M 12.B (7), GER - M 13.B (7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5)	D. Gelhard
--------	---	------------

36 335	<b>Oberseminar Slavistische Linguistik</b> 2 st., Do 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen 2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden. Das Seminar verbindet zwei Veranstaltungsformen, die im 14-Tage-Rhythmus alternieren. So werden jeden zweiten Donnerstag Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die anderen Donnerstage dienen der gemeinsamen Lektüre theoretischer Basistexte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentation und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten). 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 45 Min Prüfungszeitpunkt: Referat während des Semesters, Abgabe der Hausarbeit spätestens 1.10.10. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OWS - M 02.1 (12), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10)	B. Hansen
--------	--	-----------

## Russisch

### Basismodul Sprachausbildung Russisch I

36 336	<p><b>Intensivkurs Russisch I (Anschlusskurs an den Grundkurs I)</b>  2 st., Termin und Raum s. Aushang, vorauss. April 2010  1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. ( Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)  3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt. Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008.  4. Qualifikationsnachweis: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: Ende des Intensivkurses, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  ONO - M 01.6 (3)</p>	N.N.
--------	--	------

36 337	<p><b>Grundkurs Russisch II, Kurs A</b>  4 st., Di 10-12, Raum beantragt; Do 8-10, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils aus dem Wintersemester 2009/10. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Дорофеева, Т.М., Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 01.2 (5), OWS - M 04.1, 3 (5, 5)</p>	K. Senft
--------	--	----------

36 338	<p><b>Grundkurs Russisch II, Kurs B</b>  4 st., Di 09:30-11, PT 2.0.10; Do 8-10, PT 1.0.5  1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.  2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils im Wintersemester. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.  4. Qualifikationsnachweis: Schriftlicher Abschlusstest  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.</p>	N.N.
--------	--	------

Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 01.2 (5), OWS - M 04.1, 3 (5, 5)

36 339	<b>Sprachpraktische Übungen, Kurs A</b> 2 st., Di 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich). 2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils im Wintersemester. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36338 bzw. 36339) empfohlen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. Москва Хачатурова, Светлана: Русский экспресс. Коммуникативный курс русского языка. Москва 1999. Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3), OWS - M 04.1, 3 (3, 3)	N.N.
--------	---	------

36 340	<b>Sprachpraxis, Kurs B</b> 2 st., Di 12-14, S 024 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Grundkurs Russisch I und Intensivkurs Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz wird erweitert, Hörverstehen wird trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse. 3. Literatur zur Vorbereitung: Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. Москва Хачатурова, Светлана: Русский экспресс. Коммуникативный курс русского языка. Москва 1999. Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung 5. Modalitäten der Prüfung: 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3), OWS - M 04.1, 3 (3, 3)	N.N.
--------	--	------

36 341	<b>Tandem-Landeskunde</b> 2 st., Mi 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Russischkenntnisse 2. Kommentar: Der Landeskunde-Kurs wird als Tandemkurs angeboten. Eingeladen sind alle, die sich für ein Tandem interessieren bzw. bereits ein Tandem gebildet haben. Interkulturelle Themen zur deutschen und russischen Landeskunde werden erörtert bzw. in Projekten erarbeitet. 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt, einführend: Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Aufl. 2002. Maxim Gorski: Gebrauchsanweisung für Deutschland. München 2008. Meißner B. Reuther H.: Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. Hamburg 2007. 4. Qualifikationsnachweis: Projektarbeit und mündliches Referat in der Fremdsprache 5. Modalitäten der Prüfung:	K. Senft/ N.N.
--------	---	----------------

Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  
Prüfungsdauer: individuell  
Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 01.4 (3)

## Basismodul Sprachausbildung Russisch II

36 342	<b>Konversation I, Kurs A</b> 2 st., Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение. 3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspress 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. . S-Pb 1998. Костина,И., др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)	N.N.
--------	---	------

36 343	<b>Konversation I, Kurs B</b> 2 st., Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение. 3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspress 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. . S-Pb 1998. Костина,И., др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)	N.N.
--------	---	------

36 344	<b>Deutsch-russische Übersetzung I</b> 2 st., Mo 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand leichter bis mittelschwerer Texte.	N.N.
--------	---	------

3. Literatur zur Vorbereitung: Textausschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt, außerdem: Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß. E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996. U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines Textes aus der deutschen in die russische Sprache.  
 Prüfungsdauer: 90 Min  
 Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 OSL - M 02.3 (3)

36 345	<p><b>Russisch-deutsche Übersetzung I</b>          2 st., Mi 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).</p> <p>2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 03.1 (3), OWS - M 02.1 (3)</p>	K. Senft
--------	--	----------

36 346	<p><b>Schreibtraining</b>          2 st., Do 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Interview, Werbetext) analysiert und verfasst.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Russisch Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoy. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozentel' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Diktat, orthographischer Text, Erstellen von Kurztexten.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)</p>	K. Senft
--------	--	----------

36 347	<p><b>Systematische Grammatik</b>  2 st., Di 8-10, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.  2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler.  3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi druz'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001. Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996. Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 2: Für Fortgeschrittene . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)</p>	K. Senft
--------	---	----------

### Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch III

36 348	<p><b>Lektürekurs Russisch II</b>  2 st., Mi 10-12:30, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.  2. Kommentar: Овладение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.  3. Literatur zur Vorbereitung: Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. «Златоуст». Произведения русских писателей.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung. Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  OSL - M 09.5 (3), OSL - M 12.4 (3)</p>	N.N.
--------	--	------

36 351	<p><b>A: Hörverstehen II</b>  1 st., Blockveranstaltung am Ende des Semesters. Termin s. Aushang.</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.  2. Kommentar: Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, TV und dem Internet (Audio- und Videomaterial) wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies im Erstellen von Kommentaren, Untertiteln und Übungen für den Kurs.  3. Literatur zur Vorbereitung: Audio- und Videomaterial wird zur Verfügung gestellt.  4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat oder schriftliche Hausarbeit  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungzeitpunkt: kursbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	K. Senft
--------	--	----------

Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 09.4 (2), OSL - M 10.6 (2)

## Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch IV

36 349	<p><b>Konversation und Landeskunde III</b> 2 st., Mo 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Konversation und Landeskunde II 2. Kommentar: Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. 3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ. 4. Qualifikationsnachweis: Мündlicher Test 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 10.2 (4)</p>	N.N.
36 350	<p><b>Russisch-deutsche Übersetzung III</b> 2 st., Fr 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II. 2. Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung der Übersetzung II und dient im Rahmen des Masterstudiums der Übersetzung schwieriger, in erster Linie zeitgenössischer literarischer und publizistischer Texte; ausgewählte Übersetzungsprobleme der Herübersetzung werden diskutiert. 3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000. Брандес М.П., В.И. Проворотов: Предпереводческий анализ текста (для институтов и факультетов иностранных языков): Учебное пособие. – 3-е изд., стереотип. – М. 2001. Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г. 4. Qualifikationsnachweis: Neben der Teilnahme an der Abschlussklausur ist auch eine schriftliche, kommentierte Übersetzung als Hausarbeit möglich. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem russischen ins Deutsche. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 10.1 (3)</p>	K. Senft
36 351	<p><b>A: Hörverstehen II</b> 1 st., Blockveranstaltung am Ende des Semesters. Termin s. Aushang. 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II. 2. Kommentar: Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, TV und dem Internet (Audio- und Videomaterial) wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies im Erstellen von Kommentaren, Untertiteln und Übungen für den Kurs. 3. Literatur zur Vorbereitung: Audio- und Videomaterial wird zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Мündliches Referat oder schriftliche Hausarbeit</p>	K. Senft

5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: kursbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 09.4 (2), OSL - M 10.6 (2)

## Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch V

36 352	<p><b>Deutsch-russische Übersetzung II</b> 2 st., Di 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II 2. Kommentar: Совершенствование навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. 3. Literatur zur Vorbereitung: Publizistische und literarische Textausschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt. E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996. Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest oder schriftliche kommentierte Übersetzung Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem Deutschen ins Russische. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 11.1 (3)</p>	N.N.
36 353	<p><b>Philologische Textanalyse</b> 2 st., Do 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II 2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende im Hauptstudium sowie an Master-Studierende. Für die philologische Analyse von Texten in russischer Sprache werden terminologische Grundlagen erarbeitet und angewendet. Im Mittelpunkt des ersten Teils der Philologischen Textanalyse stehen Fragen zur sprachlichen Struktur von Texten sowie semantische und kommunikative Aspekte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Бабенко, Л.Г.: Лингвистический анализ художественного текста. Учебник. Практикум. 3-е издание. 2005 Гильченко, Н. Л. Аналитическое чтение: [на нем. языке] / Н. Л. Гильченко. - Спб. : Союз, 2000. Ивлева Г.Г. Немецко-русский словарь по лексикологии и стилистике. – Москва, Высшая школа, 2006. Николина, Н.А.: Филологический анализ текста. Москва 2003. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat und Abschlusstest 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 11.3 (3)</p>	N.N.
36 354	<p><b>C: Ausgewählte Probleme der russischen Grammatik</b> 2 st., Fr 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle, die einzelne, komplexe Bereiche der russischen Grammatik in der praktischen Anwendung vertiefen möchten.</p>	K. Senft

3. Literatur zur Vorbereitung: Богомолов А. Приходите! Приезжайте! Прилетайте! М.1995. Кожевников, А.Ю., Кожевникова, Л.П.: От корня к слову. Учебное пособие по лексике и словообразованию для иностранцев, изучающих русский язык. Санкт-Петербург 2004. Колосницына Г.: Грамматические этюды. Трудные разделы грамматики русского языка. М. 2009. Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4.,verb. Aufl., Moskau und München 1995. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Скворцова Г.Л., Чумакова Г.Н.: Русские глаголы. Тетрадь-словарь студента-иностранца. Первый сертификационный уровень. М. 2005.

4. Qualifikationsnachweis: Grammatischer Test

5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  
 Prüfungsdauer: 90 Min  
 Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 OSL - M 09.4 (3), OSL - M 10.6 (3), OSL - M 12.2 (3)

## Tschechisch

### Basismodul Sprachausbildung Tschechisch I

36 359	<p><b>Grundkurs Tschechisch II</b>          4 st., Mo 17-18:30 Beginn: 26.04.2010, Raum beantragt; Fr 08:30-10, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den Grundkurs I absolviert haben sowie für Studierende mit Tschechischkenntnissen im Umfang von mindestens 8 SWS          2. Kommentar: Der Kurs bildet eine Fortsetzung des Grundkurses I. Die bereits erarbeitete Basisgrammatik des Tschechischen wird in diesem Kurs erweitert und vertieft, die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen weiter ausgebaut und der schriftliche Ausdruck anhand von kurzen Aufsätzen und Diktaten trainiert. Themen: Restaurant, Reisen u. Wetter, Lebenslauf, einfache landeskundliche Themen und viel mehr.          3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X), ab Lektion 6.          4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur mit Hörverstehenstest sowie Bewertung des mündlichen Ausdrucks und der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.          5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          TSC - M 01.2 (5)</p>	L. Nerlich
--------	---	------------

36 360	<p><b>Sprachpraktische Übungen</b>          2 st., Mo 10:30-12, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK II Teilnehmerzahl begrenzt (ca. 9)          2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs II, ist aber im Unterschied zu den Sprachpraktischen Übungen I im WS nicht obligatorisch. Der Kurs ist ergänzend zum GK II gedacht. Einerseits sollen die nun vorwiegend im GK vermittelten grammatischen Kenntnisse abgerundet und systematisch vervollständigt werden, andererseits aber dienen die Übungen nun auch verstärkt dem Training der praktischen Anwendung in Lektüre, Analyse und Gespräch. Arbeitsgrundlage sind vor allem die Texte im Lehrbuch, aber auch bereits sehr leichte authentische Texte. Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail. Die hier vermittelten Kenntnisse werden im Kurs Tschechisch-deutsche Übersetzung I vorausgesetzt.          3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I; sonstige Texte werden gestellt.          4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit Klausur (60 Min.) und mündl. Prüfung (10 Min.)</p>	K. Kallert
--------	---	------------

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 70 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 01.4 (3)

36 361	<p><b>Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit:Konversation und Hörverstehen I-A Mi 7.4.-Fr 16.4.2010, tgl. 10-14 Uhr</b></p> <p>2 st., Raum s. Aushang</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den GK I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 6 SWS verfügen.</p> <p>2. Kommentar: In diesem Kurs werden die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen in einfachen kommunikativen Situationen intensiv trainiert. Die Studierenden werden kürzere Erzähltexte, Dialoge und Bildszenen mündlich wiedergeben. Anhand von zahlreichen Hörverstehensübungen wird das Hörverstehen gezielt ausgebaut.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrskript wird zur Verfügung gestellt.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit und Hörverstehenstest dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:</p> <p>Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsdauer: 15 Min</p> <p>Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen:</p> <p>TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)</p>	L. Nerlich
--------	--	------------

## Basismodul Sprachausbildung Tschechisch II

36 362	<p><b>Tschechisch - deutsche Übersetzung I</b></p> <p>2 st., Mi 12-14, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I und II sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen I und II bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten) Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen</p> <p>2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt (Beschreibung siehe oben)</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Klausur: Übersetzung vom Tschechischen ins Deutsche (90 Min.)</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:</p> <p>Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsdauer: 90 Min</p> <p>Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen:</p> <p>TSC - M 02.1 (3), TSC - M 03.1 (3)</p>	K. Kallert
--------	--	------------

36 363	<p><b>Deutsch – tschechische Übersetzung I</b></p> <p>2 st., Do 14-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse</p>	L. Nerlich
--------	---	------------

im Umfang von mind. 10 SWS verfügen.

2. Kommentar: Die Grundlage dieses Kurses sind einfachere, zu Zwecken des Unterrichts adaptierte deutsche Texte verschiedener Gattungen (Dialoge, kurze narrative und publizistische Texte, Beschreibungen, Briefe etc.). Diese werden unter Berücksichtigung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten ins Tschechische übertragen. Die anschließende Musterübersetzung erfolgt am Overheadprojektor. Dieser Kurs eignet sich sehr gut als Wortschatzerweiterung und als Anwendung der bereits erlernten sprachlichen Strukturen. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur sowie kürzere schriftliche Übersetzungen während des Semesters. Dieser Schein wird für UNICert® nicht anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.3 (3)

36 364	<b>Systematische Grammatik II/Schriftlicher Ausdruck</b> 2 st., Do 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 10 SWS verfügen. 2. Kommentar: Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter vertieft und vervollständigt. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina, Sonderdeklinationen, die Morphologie des Verbs sowie Satzstrukturen. In Form von Diktaten und vielfältigen Übungen werden die grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert. 3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-861-8). Ab Lektion 15, weiteres Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Grammatik sowie Bewertung der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 02.4 (3)	L. Nerlich
--------	--	------------

36 365	<b>Tschechisch-deutsche Übersetzung für DTS</b> 2 st., Mo 08:30-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK II oder GK Bohemicum speziell für Studierende der DTS im 2. Semester 2. Kommentar: Dieser Übersetzungskurs richtet sich speziell an die Studierenden des Studienganges DTS. er nimmt besondere Rücksicht auf den Kenntnisstand im zweiten Semester. Die Textarbeit übt übersetzerische Fertigkeiten, den Umgang mit Texten ganz allgemein, sie schärft den analytischen Blick, Sprachgefühl und Sprachverständnis, sie festigt den Wortschatz und die Grammatikkenntnisse und will damit insgesamt auch auf die Begegnung mit „ungeschönten“ Texten im Ausland vorbereiten. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I / II; sonstige Texte werden gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit Klausur (90 Min.) 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen:	K. Kallert
--------	--	------------

**Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch III**

36 366	<p><b>Spezialseminar: Tschechische Landeskunde. Blockseminar mit Exkursion nach Prag im September 2010, st., max. Teilnehmerzahl 6. Um Anmeldung am Semesteranfang wird gebeten! Finanziert aus Studiengebühren.</b></p> <p>2 st., Fr 14-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe II absolviert haben, bzw. die über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 16 SWS verfügen. Die Teilnehmerzahl: max. 6 Studierende, Nähere Informationen und Anmeldung (zu Semesterbeginn) unter: lenka.nerlich@sprachlit.uni-regensburg.de</p> <p>2. Kommentar: Die Seminarteilnehmer recherchieren gemeinsam mit ihren Tandempartnern zu einem selbst gewählten kulturwissenschaftlichen Thema. Während des einwöchigen Aufenthalts in Prag vertiefen sie ihre Recherchen direkt vor Ort und untermauern diese empirisch.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: zum Teil zur Verfügung gestellt, zum Teil eigene Recherche.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Arbeit und Referat Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:</p> <p>Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 09.4 (3), TSC - M 12.3 (3)</p>	L. Nerlich
--------	--	------------

36 367	<p><b>Tschechisch-Deutsche Übersetzung II mit Grammatik</b></p> <p>2 st., Mi 14-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende des Bachelorstudienganges und andere Interessenten, die Stufe 2 absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse im Tschechischen und Deutschen verfügen. Empfohlen ab dem 5./6. Semester.</p> <p>2. Kommentar: Der Kurs setzt sich in praktischer Textarbeit, vorwiegend anhand von literarischen Texten, mit zentralen Fragen des Übersetzens auseinander, geht aber anhand der Texte im Sinne eines integrierten Aufbaukurses auch auf grammatische Themen ein, für die in anderen Kursen erfahrungsgemäß wenig Raum bleibt. Für Austauschstudenten mit Muttersprache Tschechisch, die sich insbesondere für das Übersetzen interessieren, wird daher, je nach Kenntnisstand, auf die Tschechisch-deutsche Übersetzung I bzw. III verwiesen.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Klausur: Übersetzung (90 Min.)</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:</p> <p>Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsdauer: 90 Min</p> <p>Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 09.1 (3)</p>	K. Kallert
--------	---	------------

**Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch IV**

36 368	<p><b>Konversation und Landeskunde III. Finanziert aus Studiengebühren.</b></p> <p>2 st., Fr 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen.</p> <p>2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es guter Sprachkenntnisse, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand von mannigfaltigem Text- und Filmmaterial vermittelt. Der Akzent liegt auf der Vertiefung des mündlichen Ausdrucks sowie des Hör- und Lesever-</p>	L. Nerlich
--------	---	------------

stehens.

3. Literatur zur Vorbereitung: Skript wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hörverstehenstest. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 15 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 10.2 (3)

## Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch V

36 369	<b>Deutsch-tschechische Übersetzung II. Finanziert aus Studiengebühren.</b> 2 st., Fr 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. 2. Kommentar: Übersetzungen mittelschwerer Texte verschiedener Gattungen: Belletristik, Publizistik, Essay, einfachere wissenschaftliche Texte. Die Erweiterung des Wortschatzes sowie die Auswahl und die richtige Anwendung idiomatischer, syntaktischer und stilistischer Mittel des Tschechischen stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Jedes Semester werden neue Übersetzungstexte vorbereitet, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungen während des Kurses und Abschlussklausur. Dieser Schein wird für UNICert® nicht anerkannt. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 11.1 (3)	L. Nerlich
--------	--	------------

36 370	<b>Tschechischer Film: Essay und Gespräch</b> 2 st., Do 18-20, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. Vorbereitungskurs für die Prüfung UNICert® III. 2. Kommentar: Diese Kurs besteht aus zwei Teilen: Die Teilnehmer werden jede zweite Woche einen tschechischen Film in Originalfassung anschauen. Jeweils in der Woche dazwischen erfolgt eine Sitzung, in der sowohl der Inhalt des bereits gesehenen Films als auch sein gesellschaftlicher, kultureller bzw. politischer Hintergrund diskutiert werden. Die Teilnehmer werden zu jedem Film eine selbständige Internetrecherche durchführen sowie eine Filmrezension verfassen. Jedes Sommersemester werden neue Filme/Themen gestellt, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt, Filmauswahl siehe Aushang. 4. Qualifikationsnachweis: Essays und Referat. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 11.2 (3)	L. Nerlich
--------	---	------------

## Basismodul Sprachausbildung Polnisch I

36 371	<p><b>Grundkurs Polnisch II</b> 4 st., Di 14-16, Raum beantragt; Do 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen. 2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses vom Wintersemester. Die bereits dort erworbenen Kenntnisse werden vertieft und erweitert. Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von W. Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle. 3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.” Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W. Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 01.2 (5)</p>	A. Sander
36 371a	<p><b>Intensivkurs Polnisch</b> 2 st., Zeit und Ort unbekannt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Kurses bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Teilnahme und Abschlußprüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 01.4 (3)</p>	A. Sander
36 372	<p><b>Hörverstehen I - Phonetik</b> 2 st., Mi 08:30-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen 2. Kommentar: In diesem Seminar wird das Hörverstehen durch praktische Beispiele (Filmausschnitte, Nachrichten, Lieder, Gedichte etc.) unter Einsatz von aktuellen Text- und Audiomaterial intensiv trainiert. Es wird geübt, den Inhalt des Textes zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. Auf die richtige Aussprache und Betonung wird großer Wert gelegt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt. 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Prüfung. Auf einen Hörtext bezogene Fragen. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	J. Jackiewicz

Prüfungsdauer: 30 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 01.3 (3)

## Basismodul Sprachausbildung Polnisch II

36 373	<b>Konversation I</b> 2 st., Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden. 3. Literatur zur Vorbereitung: Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 02.2 (3), POL - M 03.2 (3)	A. Sander
36 374	<b>Systematische Grammatik</b> 2 st., Di 12:30-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse. 3. Literatur zur Vorbereitung: Kozak K., Pyzik J.: Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.” Kraków 1994 Pyzik J.: „Przygoda z gramatyką. Fleksja i słowotwórstwo imion“ Kraków 2003 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Die von mir vorbereiteten Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 02.3 (3)	A. Sander
36 375	<b>Schreibtraining</b> 2 st., Di 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung:	D. Schröder

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 02.4 (3)

36 376	<b>Polnisch-deutsche Übersetzung I</b> 2 st., Do 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Alle Interessierten, jedoch mit entsprechenden Kenntnissen sowohl der deutschen wie auch der polnischen Sprache. 2. Kommentar: Übersetzung einfacherer literarischer Texte und Presseartikel über kulturelle und gesellschaftliche Themen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird gestellt 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 02.1 (3), POL - M 03.1 (3)	D. Schröder
--------	---	-------------

36 377	<b>Deutsch-Polnische Übersetzung I</b> 2 st., Di 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 02.3 (3)	A. Sander
--------	--	-----------

### Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch III

36 378	<b>Konversation II</b> 2 st., Mo 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen, über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können. 3. Literatur zur Vorbereitung: Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Teilnahme und mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min	A. Sander
--------	---	-----------

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 09.2 (4)

## Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch IV

36 379	<b>Polnisches Kino</b> 2 st., Di 18s.t.-19:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine 2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF und im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: MED - M01.2+3 (3, 3), POL - M 10.4 (3)	J. Jackiewicz
--------	---	---------------

## Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch V

36 381	<b>Essay auf Polnisch</b> 2 st., Do 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse 2. Kommentar: Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt. 3. Literatur zur Vorbereitung: M. Wojcikiewicz, „Piszę, więc jestem“ Universitas, Kraków 2000 M. Chrzanowska, M. Kozłowski „Jak napisać doskonałe CV” Warszawa 2003 4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 11.2 (3)	A. Sander
--------	--	-----------

36 382	<b>Deutsch-polnische Übersetzung II</b> 2 st., Mo 10:30-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse. 2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung) 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min	A. Sander
--------	---	-----------

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 11.1 (3)

## Slovakisch

### Basismodul Sprachausbildung Slovakisch I

36 385	<b>Intensivkurs Slovakisch II (auch für Slovaticum)</b> 2 st., Zeit und Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Slovakisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleinere Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.5 (3)	M. Banašova
--------	--	-------------

36 386	<b>Grundkurs Slovakisch II</b> 4 st., Di 12-13:30, Raum beantragt; Do 12-13:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slowakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.2 (5)	M. Banašova
--------	---	-------------

### Basismodul Sprachausbildung Slovakisch II

36 387	<p><b>Konversation I</b>  2 st., Mi 15:30-17, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.  2. Kommentar: Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.  3. Literatur zur Vorbereitung: Žigová, L.: Kočunikácia v slovenčine. Textova príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998. Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Eigenes Material.  4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 15 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 02.2 (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

36 388	<p><b>Slovakisch-deutsche Übersetzung I</b>  2 st., Di 14-16, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.  2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a timočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte slowakischer Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 02.3 (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

### Aufbaumodul Sprachausbildung Slovakisch III

36 389	<p><b>Slovakisch-deutsche Übersetzung II</b>  2 st., Mi 14-15:30  1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.  2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, möglicher Vergleich mit publizierten literarischen Texten, Übersetzung von Texten aus verschiedenen Sachgebieten.  3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E.-Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a timočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  Nicht modularisierte Veranstaltung (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

## Aufbaumodul Sprachausbildung Slovakisch IV

36 390	<b>Slovakische Gegenwartskultur (Philologische Textanalyse I)</b> 2 st., Fr 10-11:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand. 2. Kommentar: In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.2 (3)	M. Banašova
--------	--	-------------

36 391	<b>Lektürekurs Slovakisch</b> 2 st., Fr 12-13:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten). 2. Kommentar: Vertiefung der Slowakischkenntnisse im Bereich des Hör- und Leseverstehens, Erweiterung des Wortschatzes. 3. Literatur zur Vorbereitung: Slowakische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel (werden von der Lektorin bereitgestellt). 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 10.3 (3)	M. Banašova
--------	--	-------------

## Aufbaumodul Sprachausbildung Slovakisch V

36 392	<b>Deutsch-Slovakische Übersetzung II</b> 2 st., Do 14-15:30, PT 3.0.76 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand. 2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern. 3. Literatur zur Vorbereitung: Weber, M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. Wilss, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996. Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet	M. Banašova
--------	---	-------------

Verwendbar in folgenden Modulen:  
SVK - M 11.1 (3)

## Slovenisch

36 395	<p><b>Grundkurs I</b> 2 st., Di 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine 2. Kommentar: Für Studierende der Slavistik und für Hörer anderer Fakultäten ohne Vorkenntnisse. Der Schwerpunkt liegt auf der gesprochenen Sprache. Aufgrund von Bildern und Texten wird auch versucht, einen Einblick in das slovenische Alltagsleben zu geben. 3. Literatur zur Vorbereitung: Zvočna čitanka za pouk slovenščine /Slowenisch hören und verstehen (Elizabeta M. Jenko, Daniela Pečnik, Michael Reichmayr), Drava Verlag, Klagenfurt 2002 (Mit CD). Grammatik der slowenischen Sprache (Elizabeta M. Jenko), Drava Verlag, Klagenfurt 2000. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)</p>	S. Šerc
36 396	<p><b>Slowenisch - Aufbaukurs II</b> 2 st., Di 18-20, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Slowenisch - Kenntnisse 2. Kommentar: In diesem Kurs werden vor allem Texte gelesen und übersetzt (Slowenisch-Deutsch). Der Kurs eignet sich auch für Studierende der Ost-West- Studien, für Slowenische Muttersprachler, die Germanistik oder Übersetzungswissenschaften studieren (z. B. Austauschstudenten – Erasmus/Sokrates). 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben bzw. besprochen. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)</p>	S. Šerc
36 397	<p><b>Slowenisch - Fortgeschrittene I</b> 2 st., Zeit und Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse 2. Kommentar: In diesem Kurs wird die bereits vorhandene grammatikalische Basis vertieft, die mündliche Sprachkompetenz in Alltagssituationen wird ausgebaut – Dialog, Interview usw. 3. Literatur zur Vorbereitung: Slovenska beseda v živo (A. Markovič, D. Škapin, M. Knez, N. Šoba), Ljubljana 2004. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)</p>	S. Šerc

## Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

### Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I

36 398	<b>Intensivkurs Bosnisch / Kroatisch / Serbisch</b> 3 st., 12.4.-16.4.2010, 9-14 Uhr, Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.B (3), SOE - M 04.3 (3)	M. Kešan
--------	---	----------

36 399	<b>Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II</b> 4 st., Mo 14-16, Raum beantragt; Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)	M. Kešan
--------	---	----------

### Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

36 400	<b>B/K/S - Deutsche Übersetzung I</b> 2 st., Mi 14-16, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.) 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen:	M. Kešan
--------	--	----------

36 401	<p><b>Deutsch - B/K/S Übersetzung I</b> 2 st., Di 14-16, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel einfacher Zeitungs- und Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten. 3. Literatur zur Vorbereitung: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.4 (3)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

36 402	<p><b>Konversation I und Landeskunde</b> 2 st., Di 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 03.3 (3), SOE - M 10.3 (2)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

36 403	<p><b>Schreibtraining</b> 2 st., Di 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Verbesserung der schriftlichen Kompetenz anhand von systematisch aufgebauten Übungen, Verfassen unterschiedlicher Textsorten, Diktate. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.4 (3)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

## Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch III

36 404	<b>Konversation II</b> 2 st., Mi 10:30-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Diskussionen und Gespräche zum aktuellen Themen aus dem BKS Sprachraum; Alltagsdialoge, Interviews und Sprechübungen; Lesen von Zeitungstexten zu aktuellen oder selbst gewählten Themen mit anschließenden Diskussionen; landeskundliche Informationen über Bosnien, Kroatien, Montenegro und Serbien (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur) 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)	M. Kešan
--------	---	----------

## Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch IV

36 405	<b>Spezialseminar mit wechselnden Themen. Zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina.</b> 1 st., Mo 16-18 14-tägig, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert. Erzählungen von Miljenko Jergović, Dario Džamonja, Karim Zaimović, Aleksandar Hemon. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 10.4 (3)	M. Kešan
--------	--	----------

36 406	<b>B/K/S-Deutsche Übersetzung II</b> 2 st., Mo 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem BKS ins Deutsche anhand von Zeitungstexten sowie literarischen Texte. Übersetzungspraxis, Übersetzungsmethoden, Entwicklung und Vertiefung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: Nicht modularisierte Veranstaltung (3)	M. Kešan
--------	--	----------

## Jiddisch

### Modul zweite Sprache

36 408	<b>Grundkurs II Jiddisch</b> 2 st., Zeit und Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen 2. Kommentar: nicht eingetragen 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 16.2 (3), POL - M 16.2 (3), TSC - M 16.2 (3)	H. Nath
--------	--	---------

36 409	<b>Intensivkurs Jiddisch - Übersetzung</b> 2 st., Zeit und Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen 2. Kommentar: nicht eingetragen 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 16.3 (3)	H. Nath
--------	--	---------

## Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Master Slavistik)

### Vorlesung

36 300	<b>Celan im Dialog</b> 3 st., Mo 16-19, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine 2. Kommentar: „Das Gedicht“, schreibt Celan in seiner Meridian-Rede, ist „gestaltgewordene Sprache des Einzelnen – und seinem innersten Wesen nach Gegenwart und Präsenz.“ Celan hat die existentiellen Dimensionen seines Schaffens immer betont. Doch andererseits ist seine Lyrik natürlich kein biographisches Bekenntniswerk, in dem die Quellen mehr oder weniger offen zutage treten. Celan war vielmehr ein Meister des Dialogs. Davon zeugen seine zahlreichen Korrespondenzen mit Dichterkollegen (wie Bachmann, Sachs, Shmueli) oder Theoretikern wie Szondi, aber auch seine intertextuelle Beschäftigung mit den Werken Mandel'stams, Dantes, Hölderlins, Rimbauds u.a. sowie deren Übersetzungen. All diese tatsächlichen und imaginären Gespräche sind in seine Dichtung eingeflossen und verknüpfen die Texte untereinander. Die Vorlesung will dieser „Gesprächsarchitektur“ in Celans Dichtung nachgehen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet	D. Gelhard
--------	--	------------

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.B (7), AVL - M 11.2, B (7, 7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2, B (5, 5), GER - M 34.1, 3 (5, 5), GER - M 36.3 (5), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6)

36 301	<b>Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil I</b> 1 st., Mo 8-9, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen. 2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige Teilnahme 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: [ OSL - M 04.B (3 bzw. 3,5), OSL - M 13.B (3 bzw. 3,5), POL - M 04.B (3 bzw. 3,5), POL - M 13.B (3 bzw. 3,5), TSC - M 04.B (3 bzw. 3,5), TSC - M 13.B (3 bzw. 3,5)	E. Hansack
--------	--	------------

36 302	<b>Funktionale Syntax der slavischen Sprachen</b> 2 st., Di 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache. 2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjekt- und Objektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben und Satz kondensation (Infinitive, Satzgefüge etc). 3. Literatur zur Vorbereitung: Givón T. 2001 Syntax. An introduction. Amsterdam; Mrazek R. 1990 Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno; Testelec J.G. 2001 Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva; Van Valin R.D.J. 2005 Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt). Essay bis 1.10.10. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: in drei Teilen über das Semester verteilt, Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (6)	B. Hansen
--------	---	-----------

36 303	<b>Europakonzeptionen und -metaphern (Mittel- und Osteuropa)</b>	W. Koschmal
<p>2 st., Di 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: keine</p> <p>2. Kommentar: „Europa“ meint in Ost und West recht Verschiedenes. Texte zu Europa prägt in Ost und West eine je eigene Bildlichkeit (Metaphorik). Diese Bilder im Kopf (Vorstellungen) sind Gegenstand der Vorlesung. In welchen Bildern sprechen und denken wir (von) Europa? Unterschieden werden dabei die Diskurse, in denen zu Europa in Ost und West geschrieben wird (pazifistische, literarische, politische, religiöse, juristische). Im Mittelpunkt steht der kulturell-literarische Diskurs, andere werden vergleichend herangezogen. Im Zentrum steht die Rhetorik, vor allem Metaphern, die in Ost und West für Europa verwendet werden. Dabei ist zu prüfen, ob und wie die Europarhetorik an nationale rhetorische Traditionen (Metaphern und Mythen) anknüpft oder eine eigene Metaphorik (und Mythologie) entwickelt. Die soll u.a. am Beispiel des Mitteleuropa-Begriffs und der Mitteleuropa-Konzepte dargestellt werden. Dabei wird auch der Essay in der Variante des Europaessay daraufhin überprüft, inwiefern er eine der (Europa-) Metapher angemessene Gattung des Sprechens von Europa darstellt. Der komparatistische Aspekt ist grundlegend für den Ansatz der Vorlesung sowohl im Hinblick auf den Vergleich von Ost und West als auch auf den inner-slavischen Vergleich, der verschiedene nationale Traditionen gegenüberstellt. Denotationen und Konnotationen (wertende Assoziationen) der Europametaphorik sind dabei gleichermaßen wichtig. Die Europametaphorik wird auch in ihrer Suggestivkraft untersucht. Auf einer unbewussten Ebene werden Mythen aufgerufen oder auch geschaffen, die in hohem Maße ideologisch funktionalisiert werden können. Wahrnehmung und Kommunikation zwischen Ost und West müssen sich ihrer Voraussetzungen, also ihrer Bilder und Mythen bewusst werden, um erfolgreich sein zu können.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Beck, Ulrich und Edgar Grande: Das kosmopolitische Europa. Gesellschaft und Politik in der zweiten Moderne. Frankfurt/M. 2004. Enzensberger, H.M.: Ach Europa! Frankfurt /M. 1987. Habermas, Jürgen: Ach, Europa. Frankfurt/ M. 2008. Lützel, Paul M.: Der Schriftsteller und Europa. München, Zürich 1992. Hosking, G., G. Schöpflin: Myths and Nationhood. London 1997. Koschmal, Walter (Hrsg.): Europabilder und Europametaphern. Arbeitspapiere forost. München 2006.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Klausur</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Inhalt der Vorlesung.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen: Osteuropastudien, Bohemicum DFS, IKS  OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)</p>		

36 304	<b>Sprachvergleich Tschechisch-Deutsch</b>	Nekula
<p>2 st., Mo 12-14, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung setzt Kenntnisse von elementaren linguistischen Termini voraus, wie sie etwa in der Einführung in die Sprachwissenschaft vermittelt werden. Basiskennnisse des Tschechischen sind von Vorteil.</p> <p>2. Kommentar: Die Vorlesung führt in den Sprachvergleich von Tschechisch und Deutsch auf typologischer Basis ein. Ein-gangs wird die Frage nach dem Tertium comparationis, den Erklärungsmodellen und den strukturellen Zusammenhängen behandelte linguistische Phänomene erörtert. Die Vorlesung befasst sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Grammatik der beiden Sprachen und deren Zusammenhängen, die die typologische Charakteristik der jeweiligen Sprache ausmachen. Die einzelnen Vorlesungen beziehen sich auf Phonologie, Flexions- und Derivationsmorphologie, grammatische Kategorien, Negation, Wortfolge und Partikeln, und zwar jeweils mit Blick auf die Funktion, Form und strukturelle Einbindung im Sprachsystem. Die Vorlesung wird nach individuellem Bedarf von einem Tutor begleitet.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: F. Štícha: <i>Česko-německá srovnávací gramatika</i>. 2003; ein Reader im Umfang eines Buches wird zu Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.  Die Vorlesungsskripten/-handouts und der Reader liegen auf dem internen Server der Universität unter „K:\PT\Slavistik\Bohemicum\NEKULA\Sprachvergleich“ zum Download bereit, die weiterführende Literatur ist im Semesterapparat in der Bibliothek der Phil. Fak. III zu finden.</p>		

4. Qualifikationsnachweis: Im Rahmen der Veranstaltung kann ein Schein erworben werden. Die Bedingungen dafür sind eine aktive Teilnahme und das erfolgreiche Ablegen einer schriftlichen Klausur auf der Basis der Vorlesung und des Readers (alternativ dazu eine Hausarbeit).

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Die Veranstaltung ist auch für Bohemicum, Osteuropastudien und für die Studieneinheiten Interkulturelle Studien und Tschechisch I offen.

OWS - M 03.1+2 (7, 7), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6)

## Übung

36 307	<b>Übung zur Vorlesung</b> 2 st., Mi 08:30-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. 2. Kommentar: Die Übung versteht sich als vertiefende Ergänzung zur Vorlesung. Der Besuch der Übung wird vor allem Studienanfängern dringend empfohlen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung besprochen. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 05.3 (2), OSL - M 06.2, 3 (6, 6)	D. Gelhard
36 315	<b>Ost-West-Bilder im Dialog. Europäische Russlandbilder aus 4. Jh. Finanziert aus Mitteln der DFG</b> 2 st., Do 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche bzw. gleichzeitige Teilnahme an der Einführung in die Literatur- oder Kulturwissenschaft (Ausnahmen möglich) 2. Kommentar: Bilder begleiten uns durch das Leben, durchdringen unseren Alltag und bleiben häufig so gut wie unbemerkt. Nichtsdestotrotz ist das Bild eines der ältesten Medien der menschlichen Kommunikation und wird in der Kulturwissenschaft als wichtiger Teil des menschlichen Handelns betrachtet. So sind Bilder wie Texte zu lesen, das heißt zu entschlüsseln und zu verstehen. Dabei darf nicht vernachlässigt werden, dass nicht nur die Bilder an sich, sondern auch ihre Rezeption kulturell spezifisch ist. Für die russische Ikonografie sind vor allem die Sammlungen D.A.Rovinskijs, dem Juristen und Kulturhistoriker des 19. Jahrhunderts, von großer Bedeutung. Die Reichweite dieser Sammlungen umfasst vier Jahrhunderte (16. bis 19.) und vereint in sich verschiedene Gattungen, wie Herrscherportrait, Volksbilderbogen und Karikaturen. Eine seiner Sammlungen wurde unlängst in Deutschland entdeckt und 2006 zum ersten Mal publiziert. Thematisch gesehen werden bei Rovinskij russische Bilder Europas den europäischen Bildern Russlands gegenübergestellt, was einen außergewöhnlichen Zugang zur russischen Kultur, Literatur und Geschichte erlaubt. Im Seminar werden Bilder (mit Schwerpunkt auf Rovinskij, aber auf Wunsch auch gerne andere) als eine Form des Kulturkontakts und des Kulturaustauschs zwischen Ost und West vergleichend analysiert. Dabei werden Fragen wie unterschiedliche Rolle der Gattung „Karikatur“, die verschiedenen ästhetischen Dimensionen (u.a. Perspektive) erörtert, wird aber auch die Rolle des Kunstsammlers D.A.Rovinskij als Übersetzer zwischen Kulturen beleuchtet. 3. Literatur zur Vorbereitung: •Fraenger, W.: Deutsche Vorlagen zu russischen Volksbilderbogen des 18. Jahrhunderts. In: Lubok. Der russische Volksbilderbogen. München 1986, S.35-57 •Goltz, H.: Alles von Zarin und Teufel, Europäische Russlandbilder aus vier Jahrhunderten. Köln 2006. •Koschmal, W.: Der russische Volksbilderbogen (Von der Religion zum Theater). München 1989. •Lotman, J.M.: Hudozestvennaja priroda russkih narodnyh kartinok. In: Ob iskusstve. St. Petersburg, 2005. S.482 – 494 •Rovinskij, D.: Russkije narodnyje kartinki. St.Petersburg, 2005.	I. Markov

4. Qualifikationsnachweis: 3 mündliche Kurzreferate  
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: mündliche Referate Dauer der Prüfung: 20-30 Minuten  
Zeitpunkt der Prüfung: Während des Semesters  
Art der Bewertung: benotet  
Module und Leistungspunkte:  
OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.3 (6)

36 323	<b>Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)</b> 2 st., Di 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung. 2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler. 3. Literatur zur Vorbereitung: Die notwendigen Studienmaterialien finden Sie unter e-Learning. 4. Qualifikationsnachweis: Erwerb des Leistungsnachweises Geschichte des Russischen als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung des Moduls OSL-M17 des Faches Ostslavische Philologie sowie für das Staatsexamen im Fach Russisch. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 13.2 (6), OSL - M 17.2 (6)	E. Hansack
--------	---	------------

36 326	<b>Phantastische Welten</b> 2 st., Do 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse einer slavischen Sprache 2. Kommentar: „Anderen Menschen helfen – einfach so? Seien Sie doch realistisch!“ „Weniger arbeiten für mehr Geld? Das ist utopisch!“ „Sure, the rich will just share with the poor. Get real!“ Diese und ähnliche Phrasen zeigen allzu deutlich, wie sehr heute das (scheinbar) Realistische dominiert und abwegige (das Adjektiv impliziert gerade einen richtigen Weg) Gedanken verbieten will, um den Status quo aufrechtzuerhalten. Dagegen rufen Science-Fiction und utopische Literatur auf: „Verlangt das Unmögliche!“ Diese Veranstaltung will die Besonderheiten fantastischer literarischer Welten im slavischen Raum untersuchen und verfolgt deshalb ein zweifaches Ziel. Zum einen sollen die fließenden Übergänge zwischen den meist konkurrierenden Begriffen Utopie, Science-Fiction und fantastische Literatur erforscht werden, die häufig verwischt werden (man vergleiche Science-Fiction mit dem Begriff <i>fantasyka naukowa</i> ). Dabei sollen den Strukturen fiktiver Welten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zum anderen soll durch den diachronen Vergleich klassischer literarischer Utopien mit neueren SF-Anthologien und Utopien (Z. Živkovič: <i>Vremenski darovi</i> , Ad astra, I. Kmínek: <i>Utopie: nejlepší verze</i> , O. Neff: <i>Millenium</i> , A. Zajdel: <i>Limes inferior</i> , R. Kosik: <i>Kameleon</i> ) untersucht werden, ob diese literarischen Formen länderspezifische Unterschiede aufweisen und sich Verschiebungen etwa von Fantasy zur SF abzeichnen. Darüber hinaus wird der Frage nach der außerliterarischen Funktion der SF und utopischen Literatur explizit nachgegangen, die zwischen Satire und Flucht zu orten ist, denn ihre Befürworter schreiben ihr nicht nur einen ästhetischen Wert zu, sondern sehen in ihr durchaus eine reale Kraft der Transformation. 3. Literatur zur Vorbereitung: Eine Bibliographie wird in der ersten Stunde verteilt. 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: SF-Theorie, Begriffserklärungen. Prüfungsdauer: 90 Minuten Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)	K. Hanshaw
--------	---	------------

## Hauptseminar

36 329	<p><b>Zeugnis und Zeugenschaft</b></p> <p>2 st., Do 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß des Bachelorstudiums.</p> <p>2. Kommentar: Das Sterben der Augenzeugen der Shoah in den vergangenen Jahren führt dazu, dass sich im Kontext der Erinnerungskultur die zweite und dritte Generation in den Vordergrund schiebt und damit die Frage nach der Zeugenschaft neu gestellt und debattiert werden muß. Sammelbände wie der im Jahre 2000 von Ulrich Baer herausgegebene ‚Niemand zeugt für den Zeugen‘. Erinnerungskultur nach der Shoah, in denen die „Krise der Zeugenschaft“ diskutiert werden, sind ebenso ein Beleg dafür wie die theoretischen Überlegungen Giorgio Agambens mit seinem Homo sacer- Projekt. Das Seminar will verschiedene theoretische Konzepte zur „Zeugenschaft“ diskutieren und an literarischen Beispielen überprüfen. Achtung: Das Seminar wird durch eine Ringvorlesung „Wer zeugt für den Zeugen“ ergänzt. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Agamben, G.: Was von Auschwitz bleibt. Das Archiv und der Zeuge (Homo sacer III), Frankfurt/M. 2003. Baer, U.: Niemand zeugt für den Zeugen, Frankfurt/M. 2000. Debazi, E.: Zeugnis-Erinnerung-Verfremdung, Marburg 2008. Kiš, D.: Peščanik Janeczek, H.: Lezioni di tenebrač Klüger, R.: weiter leben Appelfeld, A.: Geschichte eines Lebens Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Teilnahme an der Ringvorlesung. Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.2, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10)</p>	D. Gelhard
--------	--	------------

36 329a	<p><b>Folklorisierung der Klezmer- und Romamusik in Osteuropa</b></p> <p>2 st., Mo 12-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: dorothee.gelhard@sprachlit.uni-regensburg.de</p> <p>2. Kommentar: „Klezmer Chai“ – Klezmer lebt, so nannte sich vor einigen Jahren eine Klezmer-Band aus Leverkusen, und eine ebenfalls nichtjüdische Krakauer Klezmer-Band wirbt gar mit kabbalistischer Symbolik auf dem Cover für ihren Anspruch, „etwas Neues und in der jüdischen Musik Einzigartiges zu schaffen“. Entgegen der weitverbreiteten Haltung, jüdische Ethnographie ausschließlich im Licht der Shoah zu sehen, ist Klezmer, die traditionelle Hochzeits- und Festmusik des osteuropäischen Judentums, in Europa genau das beschieden: Dazu ausersuchen, das jüdische Vakuum in Europa auszufüllen, das die Shoah hinterlassen hat. Klezmer-Musik beginnt eine Rolle in der populären Kultur zu spielen, wobei ihr ein verdächtiges Übermaß an Wohlwollen und Bewahrungsbekundungen seitens des Publikums und der Medien zuteil wird. Ganz ähnlich verhält es sich bei der Musik der Roma; Roma-Blasmusikorchester aus Südosteuropa feiern heute Erfolge in Westeuropa – und kein Ungarnurlaub wäre vollständig ohne Besuch eines „traditionellen“ Restaurants mit musizierenden „Zigeunern“. Offenkundig gibt es für die Sinti und Roma nur zwei Wahrnehmungsweisen: als lustige Musikanten oder als Kriminelle. So positiv ihre Musik aufgenommen wird, so negativ sind die anderen Stereotype, die über die „Zigeuner“ existieren – man hört also gerne ihre Musik, will sie aber nicht als Nachbarn. Dabei steht auch in Mittel- und Westeuropa die Begeisterung für die Musik der Roma der historischen Tatsache gegenüber, dass sie unter den Nationalsozialisten Opfer von Massenmord und in vielen anderen Staaten der Vertreibung und Marginalisierung geworden sind. Gleichzeitig ist zu betonen, dass Musik sowohl für das jüdische Leben als auch die Roma von hervorragender Bedeutung ist. In Religion und Alltag der vor dem Zweiten Weltkrieg ca. 7 Millionen jiddischsprachige Juden in Osteuropa spielte die Musik eine bedeutende Rolle. Es gab keine jüdische Hochzeit oder andere Feier ohne Klezmermusik, und das jiddische Lied begleitete die Menschen bis in die Todeslager der Shoah. Aus dieser Folklore schöpfend, entstand zu Beginn</p>	D. Gelhard/ Brunnbauer
---------	--	---------------------------

des 20. Jahrhunderts in St. Petersburg und anderen Orten auch die jüdische Kunstmusik. Ganz ähnlich bei den Roma: Die für ihre Gemeinschaften wichtigen Rituale und Feste sind ganz wesentlich auch musikalische Ereignisse; aus dieser lebendigen Tradition entstammen auch bedeutende Kunstmusiker, die andere Musikstile befruchteten. Der Projektkurs verfolgt das Ziel, die Wahrnehmung der Klezmer- und Roma-Musik in Mitteleuropa zu analysieren. Es geht darum die Spannung zwischen der Rezeption und dem Konsum der Musik einerseits und den gesellschaftlichen Haltungen gegenüber Juden und Roma andererseits aufzudecken. Eine Leitfrage dabei ist, die Mechanismen und Folgen der Folklorisierung dieser Musikrichtungen kritisch zu hinterfragen. Die Beschäftigung mit Klezmer und Roma-Musik soll in journalistischen Radio-Beiträgen münden, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektkurses gestaltet werden. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema verfolgt der Kurs somit das Ziel, die Studierenden in die Grundlagen des Radiojournalismus an einem praktischen Beispiel einzuführen. Gedacht ist dabei auch, dass Arbeitsgruppen emblematische Festivals von Klezmer bzw. Roma-Musik besuchen, um Beteiligte interviewen zu können. Für die kritische Auseinandersetzung mit den Nutzungsweisen der beiden Musikstile wird es notwendig sein, auch die entsprechenden musikwissenschaftlichen und -ethnologischen Grundlagen zu vermitteln. Dies wird v.a. mit Hilfe von Gastreferenten geschehen, die über die Bedeutung der Musik in der jüdischen Religion und in das Wesen der Klezmer-Musik sowie die Rolle von Musik für die diversen Roma- und Sinti-Gemeinschaften und ihre unterschiedlichen Musikstile einführen werden. Beide Musikrichtungen können nicht als isoliertes Phänomen betrachtet werden: Eine Beschäftigung ohne die Einbeziehung der Wechselwirkung mit traditionellen südost- und osteuropäischen Musikkulturen ist ebenso wenig möglich wie die Ausklammerung ihrer religiösen und rituellen Funktionen. Auch die Beeinflussung durch Musikstile wie den Jazz muss herausgearbeitet werden. Der soziale Kontext ist ebenso wichtig: Für viele Roma ist Musik eines der wenigen Berufsfelder, das ihnen von der Mehrheitsgesellschaft eröffnet wird, und die Rolle des Musikanten die einzige Möglichkeit, von den Nicht-Roma positiv wahrgenommen werden. In Bezug auf Klezmer ist besonders die Rolle der jüdischen Emigration nach Nordamerika hervorzuheben, wobei sich in Nordamerika ganz neue Musikstile entwickeln sollten. Auf der Nahtstelle zwischen der Alten und Neuen Welt entstand eine Unterhaltungskultur der jiddischsprachigen Immigrantensubkulturen der Lower East Side, deren Nachkommen in das amerikanische Mainstream-Entertainment, den Jazz und die klassische Musik abwanderten. Die amerikanischen Revivalisten des Klezmer übernahmen die aus wenigen Elementen der osteuropäischen Spielweisen bestehende kommerzielle jiddische Popular- und Klezmer-Musik und nahmen eine künstliche Archaisierung vor, die mittlerweile zu einem Einheitsstil geführt hat. Verschiedene Gastreferenten werden in die Thematik einführen.

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), TSC - M 14.1 (10)

36 330

### **Slavistische Namenforschung**

2 st., Mo 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau

2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer B.A.-, Magister- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Zur Zeit werden vorwiegend Namen aus dem westslavischen und dem ostslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: Abgabe Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC

E. Hansack

36 331	<p><b>Die slavischen Migrantenvarietäten in Deutschland</b></p> <p>2 st., Di 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Grundkenntnisse; solide Kenntnisse einer slavischen Sprache</p> <p>2. Kommentar: Die slavischen Sprachen werden nicht nur in den entsprechenden Kernländern gesprochen, sondern haben über die verschiedenen Emigrationswellen auch in Deutschland Fuß gefasst. Da die Kontaktsprache Wandelprozesse beim Sprachgebrauch der bilingualen Sprecher auslöst, zieht die Sprache der slavophonen Diaspora zunehmend das Interesse der Sprachwissenschaft an. Interessant sind vor allem Erscheinungen wie Code-Switching, Transfer und Sprachkorrosion. In dem Seminar wollen wir zunächst die sozialen Rahmenbedingungen der slavophonen Migration nach Deutschland behandeln und dann die aktuellsten Beschreibungsansätze und theoretische Konzeptionen zum kontaktinduzierten Sprachwandel behandeln. Im zweiten Schritt sind empirische Forschungen zu den in Regensburg erhobenen Sprachdaten von Migranten vorgesehen. Auch besteht die Möglichkeit, dass Studierende selbstständig authentische Sprachdaten von Bilingualen erheben, verschriftlichen und anschließend analysieren, um sprachbiographische Portraits zu erstellen.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Achterberg, J. 2005 Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten. München; Matras, Y. 2009 Language contact. Cambridge; Meng, K. 2001 Russlanddeutsche Sprachbiografien: Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Referat mit schriftlicher Hausarbeit.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (max 20 Seiten) Prüfungszeitpunkt: Referat während des Semesters, Abgabe der Hausarbeit spätestens 1.10.10. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: DTS - M 10.2 (10), OS� - M 13.1 (10), OS� - M 15.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10)</p>	B. Hansen
36 333	<p><b>Kürze (Theorie und Praxis von Texten)</b></p> <p>2 st., Do 08:30-10, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)</p> <p>2. Kommentar: Die Wörter, die wir am häufigsten benutzen, sind die kürzesten. Schon die Spartaner haben sich in der extremen Kürze des Ausdrucks (Brachylogie) geübt. Kürze/ brevitās gehört zu den „Tugenden“ der Rhetorik, um die es auch geht. Luther rät für Predigten: „Tritt frisch auf, thu’s Maul auf, hör bald auf“. Der Mensch sucht in seiner Sprache einfache und effiziente Codes. Kürze ist heute mehr denn je Gebot der Stunde (vgl. SMS). Das Web verlangt Kürze. Ökonomie (Wirtschaftlichkeit) und Kürze stehen in einer komplexen Wechselbeziehung. Ausgehend von sprachlicher Kürze (Resümées, Abkürzungen) untersuchen wir Formen literarischer Kürze bzw. der Kürze in nicht-literarischen Diskursen. Gedichtgattungen wie der Aphorismus und Spruchweisheiten („Buch der Sprüche“/ Sprichwörter, das Epigramm, der Witz), aber auch die japanische Gedichtgattung des Haiku, auch der kurze Essay, zählen dazu. Kurze Narrative (Kurzerzählungen) sind ebenso Gegenstand der Analyse wie Kurzgedichte. Gibt es eine spezifische Poetik der Kurzerzählung und des Kurzgedichts? Aber auch der intermediale Vergleich ist interessant. Was versteht man unter „musikalischer Kürze“ (Webern), was kennzeichnet einen Kurzfilm? Die Relation von Bild und Kurztext ist in verschiedensten Diskursen wesentlich. Welche Beziehung besteht zwischen der „Formel“ (etwa in den Naturwissenschaften) und der Kürze? Aber auch andere Aspekte wie Religion und Kürze (Talmud), Metapher und Kürze u.ä. könnten einfließen, ebenso Aspekte des Unsagbaren und des Schweigens. Eine besondere Rolle spielt die Pragmatik (Funktion) der Kürze, wobei insbesondere Werbetexte relevant werden. Aber auch die Frage nach Wahrnehmung und Kürze sind in Anbetracht dessen, dass die Bildschirmlektüre das Lesen längerer Texte erschwert, besonders relevant. Schließlich bildet auch das Verfassen kurzer Texte einen Gegenstand des Seminars. Dieses hat zwei Aspekte, nämlich zum einen das Schreiben kurzer Texte, zum anderen das Kürzen von Texten. Beides soll geübt werden.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. München 1960. Leyhausen, Katja: „Kurze Texte: eine theoretische Einordnung.“ In: Citation Information. Sprachliche Kürze. Hrsgg. von Bär, Jochen A.; Roelcke, Thorsten, Steinhauer, Anja Berlin, New York 2007, S.339-</p>	W. Koschmal

364.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und kurze schriftliche Hausarbeiten

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: theoretische Beiträge zur Textkürze und Verfassen kurzer Texte

Prüfungsdauer: eigenständige schriftliche Prüfung

Prüfungszeitpunkt: mündlich: innerhalb der Vorlesungszeit; schriftliche Leistung: innerhalb des Semesters.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: DTS, OSW, Osteuropastudien

OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10)

## Oberseminar

36 334	<b>Oberseminar für Examenskandidaten</b> 2 st., Mi 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschlußphase des Bachelor- bzw. Masterstudiums 2. Kommentar: Im Seminar können bzw. sollen die Studierenden ihre Anschlußarbeiten vorstellen. Allgemeine Fragen zu den Prüfungen werden besprochen. Das Seminar ist als zusätzliches Betreuungsangebot zu verstehen und bitte auch wahrzunehmen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der Abschlußarbeit. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: AVL - M 07.1 (5), GER - M 12.B (7), GER - M 13.B (7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5)	D. Gelhard
--------	---	------------

36 335	<b>Oberseminar Slavistische Linguistik</b> 2 st., Do 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen 2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden. Das Seminar verbindet zwei Veranstaltungsformen, die im 14-Tage-Rhythmus alternieren. So werden jeden zweiten Donnerstag Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die anderen Donnerstage dienen der gemeinsamen Lektüre theoretischer Basistexte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentation und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten). 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 45 Min Prüfungszeitpunkt: Referat während des Semesters, Abgabe der Hausarbeit spätestens 1.10.10. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OWS - M 02.1 (12), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10)	B. Hansen
--------	---	-----------

## Russisch (Master)

## Basismodul I

36 336	<p><b>Intensivkurs Russisch I (Anschlusskurs an den Grundkurs I)</b></p> <p>2 st., Termin und Raum s. Aushang, vorauss. April 2010</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. (Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt. Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Ende des Intensivkurses, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: ONO - M 01.6 (3)</p>	N.N.
36 337	<p><b>Grundkurs Russisch II, Kurs A</b></p> <p>4 st., Di 10-12, Raum beantragt; Do 8-10, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils aus dem Wintersemester 2009/10. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Дорофеева, Т.М., Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.2 (5), OWS - M 04.1, 3 (5, 5)</p>	K. Senft
36 338	<p><b>Grundkurs Russisch II, Kurs B</b></p> <p>4 st., Di 09:30-11, PT 2.0.10; Do 8-10, PT 1.0.5</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.</p> <p>2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils im Wintersemester. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36339 bzw. 36340) empfohlen.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.</p>	N.N.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftlicher Abschlusstest  
5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 01.2 (5), OWS - M 04.1, 3 (5, 5)

36 339	<b>Sprachpraktische Übungen, Kurs A</b> 2 st., Di 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse (die Einstufung erfolgt in der ersten Sitzung, eine Anmeldung zum Kurs ist nicht erforderlich). 2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des 1. Teils im Wintersemester. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert. Parallel wird der Besuch der „Sprachpraxis Russisch“ (36338 bzw. 36339) empfohlen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. Москва Хачатурова, Светлана: Русский экспресс. Коммуникативный курс русского языка. Москва 1999. Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3), OWS - M 04.1, 3 (3, 3)	N.N.
--------	---	------

36 340	<b>Sprachpraxis, Kurs B</b> 2 st., Di 12-14, S 024 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Grundkurs Russisch I und Intensivkurs Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs dient dem intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit. Alltagsgespräche werden geführt, der Wortschatz wird erweitert, Hörverstehen wird trainiert, Aussprache und Intonation korrigiert. Die Sprachpraxis ergänzt den Grundkurs II und ist gleichzeitig Vorbereitung auf die weiteren Konversationskurse. 3. Literatur zur Vorbereitung: Хавронина, С.А.: Говорите по-русски. Москва Хачатурова, Светлана: Русский экспресс. Коммуникативный курс русского языка. Москва 1999. Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung 5. Modalitäten der Prüfung: 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.5 (3), OWS - M 04.1, 3 (3, 3)	N.N.
--------	--	------

36 341	<b>Tandem-Landeskunde</b> 2 st., Mi 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Russischkenntnisse 2. Kommentar: Der Landeskunde-Kurs wird als Tandemkurs angeboten. Eingeladen sind alle, die sich für ein Tandem interessieren bzw. bereits ein Tandem gebildet haben. Interkulturelle Themen zur deutschen und russischen Landeskunde werden erörtert bzw. in Projekten erarbeitet. 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt, einführend: Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Aufl. 2002. Maxim Gorski: Gebrauchsanweisung für Deutschland. München 2008. Meißner B.Reuther H.: Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. Ham-	K. Senft/ N.N.
--------	---	----------------

burg 2007.  
 4. Qualifikationsnachweis: Projektarbeit und mündliches Referat in der Fremdsprache  
 5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.  
 Prüfungsdauer: individuell  
 Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 OSL - M 01.4 (3)

## Basismodul II

36 342	<p><b>Konversation I, Kurs A</b>          2 st., Mi 12-14, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.          2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.          3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspress 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. . S-Pb 1998. Костина,И., др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.          4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung          5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)</p>	N.N.
36 343	<p><b>Konversation I, Kurs B</b>          2 st., Mi 12-14, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.          2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.          3. Literatur zur Vorbereitung: Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999 Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Chačaturova, Svetlana: Russkij ékspress 2. Kommunikatvnyj kurs russkogo jazyka. Moskva 2000. Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. . S-Pb 1998. Костина,И., др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.          4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung          5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3)</p>	N.N.
36 344	<p><b>Deutsch-russische Übersetzung I</b>          2 st., Mo 12-14, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vor-</p>	N.N.

kenntnisse.

2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand leichter bis mittelschwerer Texte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Textauschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt, außerdem: Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß. E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996. U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines Textes aus der deutschen in die russische Sprache.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.3 (3)

36 345

### **Russisch-deutsche Übersetzung I**

2 st., Mi 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).

2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 03.1 (3), OWS - M 02.1 (3)

K. Senft

36 346

### **Schreibtraining**

2 st., Do 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Interview, Werbetext) analysiert und verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Russisch Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiiju navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoy. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Diktat, orthographischer Text, Erstellen von Kurztexen.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

K. Senft

Verwendbar in folgenden Modulen:  
OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)

36 347	<b>Systematische Grammatik</b> 2 st., Di 8-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert. Der Kurs wendet sich auch an Studierende mit Vorkenntnissen, die Teile der russischen Grammatik auffrischen möchten, sowie an Russisch-Muttersprachler. 3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002. Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001. Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996. Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 2: Für Fortgeschrittene . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)	K. Senft
--------	---	----------

## Aufbaumodul IV

36 349	<b>Konversation und Landeskunde III</b> 2 st., Mo 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Konversation und Landeskunde II 2. Kommentar: Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. 3. Literatur zur Vorbereitung: Аутентичные тексты российских СМИ. 4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Test 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 10.2 (4)	N.N.
--------	--	------

36 350	<b>Russisch-deutsche Übersetzung III</b> 2 st., Fr 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II. 2. Kommentar: Der Kurs ist die Fortsetzung der Übersetzung II und dient im Rahmen des Masterstudiums der Übersetzung schwieriger, in erster Linie zeitgenössischer literarischer und publizistischer Texte; ausgewählte Übersetzungsprobleme der Herübersetzung werden diskutiert. 3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001. Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000.	K. Senft
--------	---	----------

Брандес М.П., В.И. Проворотов: Предпереводческий анализ текста (для институтов и факультетов иностранных языков): Учебное пособие. – 3-е изд., стереотип. – М. 2001.  
 Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.  
 4. Qualifikationsnachweis: Neben der Teilnahme an der Abschlussklausur ist auch eine schriftliche, kommentierte Übersetzung als Hausarbeit möglich.  
 5. Modalitäten der Prüfung:  
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem russischen ins Deutsche.  
 Prüfungsdauer: 90 Min  
 Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
 Art der Bewertung: benotet  
 Verwendbar in folgenden Modulen:  
 OSL - M 10.1 (3)

36 351	<p><b>A: Hörverstehen II</b>          1 st., Blockveranstaltung am Ende des Semesters. Termin s. Aushang.          1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.          2. Kommentar: Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, TV und dem Internet (Audio- und Videomaterial) wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies im Erstellen von Kommentaren, Untertiteln und Übungen für den Kurs.          3. Literatur zur Vorbereitung: Audio- und Videomaterial wird zur Verfügung gestellt.          4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat oder schriftliche Hausarbeit          5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: kursbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 09.4 (2), OSL - M 10.6 (2)</p>	K. Senft
--------	---	----------

36 354	<p><b>C: Ausgewählte Probleme der russischen Grammatik</b>          2 st., Fr 8-10, Raum beantragt          1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse.          2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle, die einzelne, komplexe Bereiche der russischen Grammatik in der praktischen Anwendung vertiefen möchten.          3. Literatur zur Vorbereitung: Богомолов А. Приходите! Приезжайте! Прилетайте! М.1995.          Кожевников, А.Ю., Кожевникова, Л.П.: От корня к слову. Учебное пособие по лексике и словообразованию для иностранцев, изучающих русский язык. Санкт-Петербург 2004.          Колосницына Г.: Грамматические этюды. Трудные разделы грамматики русского языка. М. 2009.          Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4.,verb. Aufl., Moskau und München 1995.          Krampitz, u.a.: Russisch perfekt. Aufbaukurs für Fortgeschrittene. Wiesbaden 2001.          Скворцова Г.Л., Чумакова Г.Н.: Русские глаголы. Тетрадь-словарь студента-иностранца. Первый сертификационный уровень. М. 2005.          4. Qualifikationsnachweis: Grammatischer Test          5. Modalitäten der Prüfung:          Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen.          Prüfungsdauer: 90 Min          Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.          Art der Bewertung: benotet          Verwendbar in folgenden Modulen:          OSL - M 09.4 (3), OSL - M 10.6 (3), OSL - M 12.2 (3)</p>	K. Senft
--------	--	----------

## Aufbaumodul V

36 352	<b>Deutsch-russische Übersetzung II</b>	N.N.
--------	---	------

2 st., Di 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Совершенствование навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений.

3. Literatur zur Vorbereitung: Publizistische und literarische Textauschnitte werden zu Beginn des Semesters verteilt. E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996. Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur oder Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest oder schriftliche kommentierte Übersetzung

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes aus dem Deutschen ins Russische.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 11.1 (3)

36 353

### **Philologische Textanalyse**

2 st., Do 8-10, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an Bachelor-Studierende im Hauptstudium sowie an Master-Studierende. Für die philologische Analyse von Texten in russischer Sprache werden terminologische Grundlagen erarbeitet und angewendet. Im Mittelpunkt des ersten Teils der Philologischen Textanalyse stehen Fragen zur sprachlichen Struktur von Texten sowie semantische und kommunikative Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Бабенко, Л.Г.: Лингвистический анализ художественного текста. Учебник. Практикум. 3-е издание. 2005 Гильченко, Н. Л. Аналитическое чтение: [на нем. языке] /

Н. Л. Гильченко. - Спб. : Союз, 2000. Ивлева Г.Г. Немецко-русский словарь по лексикологии и стилистике. - Москва, Высшая школа, 2006. Николина, Н.А.: Филологический анализ текста. Москва 2003.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat und Abschlusstest

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 11.3 (3)

N.N.

## **Tschechisch (Master)**

### **Basismodul I**

36 359

### **Grundkurs Tschechisch II**

4 st., Mo 17-18:30 Beginn: 26.04.2010, Raum beantragt; Fr 08:30-10, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den Grundkurs I absolviert haben sowie für Studierende mit Tschechischkenntnissen im Umfang von mindestens 8 SWS

2. Kommentar: Der Kurs bildet eine Fortsetzung des Grundkurses I. Die bereits erarbeitete Basisgrammatik des Tschechischen wird in diesem Kurs erweitert und vertieft, die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen weiter ausgebaut und der schriftliche Ausdruck anhand von kurzen Aufsätzen und Diktaten trainiert. Themen: Restaurant, Reisen u. Wetter, Lebenslauf, einfache landeskundliche Themen und viel mehr.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X), ab Lektion 6.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur mit Hörverstehenstest sowie Bewertung des mündlichen Ausdrucks und der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

L. Nerlich

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
TSC - M 01.2 (5)

36 360	<b>Sprachpraktische Übungen</b> 2 st., Mo 10:30-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK II Teilnehmerzahl begrenzt (ca. 9) 2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs II, ist aber im Unterschied zu den Sprachpraktischen Übungen I im WS nicht obligatorisch. Der Kurs ist ergänzend zum GK II gedacht. Einerseits sollen die nun vorwiegend im GK vermittelten grammatischen Kenntnisse abgerundet und systematisch vervollständigt werden, andererseits aber dienen die Übungen nun auch verstärkt dem Training der praktischen Anwendung in Lektüre, Analyse und Gespräch. Arbeitsgrundlage sind vor allem die Texte im Lehrbuch, aber auch bereits sehr leichte authentische Texte. Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail. Die hier vermittelten Kenntnisse werden im Kurs Tschechisch-deutsche Übersetzung I vorausgesetzt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I; sonstige Texte werden gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit Klausur (60 Min.) und mündl. Prüfung (10 Min.) 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 70 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 01.4 (3)	K. Kallert
--------	--	------------

36 361	<b>Intensivkurs in der vorlesungsfreien Zeit:Konversation und Hörverstehen I-A Mi 7.4.-Fr 16.4.2010, tgl. 10-14 Uhr</b> 2 st., Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den GK I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 6 SWS verfügen. 2. Kommentar: In diesem Kurs werden die mündliche Sprachkompetenz sowie das Hörverstehen in einfachen kommunikativen Situationen intensiv trainiert. Die Studierenden werden kürzere Erzähltexte, Dialoge und Bildszenen mündlich wiedergeben. Anhand von zahlreichen Hörverstehensübungen wird das Hörverstehen gezielt ausgebaut. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrskript wird zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit und Hörverstehentest dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)	L. Nerlich
--------	--	------------

## Basismodul II

36 362	<b>Tschechisch - deutsche Übersetzung I</b> 2 st., Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe,	K. Kallert
--------	---	------------

d.h. Besuch von GK I und II sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen I und II bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten) Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge, und zwar vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt (Beschreibung siehe oben)

4. Qualifikationsnachweis: Klausur: Übersetzung vom Tschechischen ins Deutsche (90 Min.)

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.1 (3), TSC - M 03.1 (3)

36 363 **Deutsch – tschechische Übersetzung I** L. Nerlich

2 st., Do 14-16, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 10 SWS verfügen.

2. Kommentar: Die Grundlage dieses Kurses sind einfachere, zu Zwecken des Unterrichts adaptierte deutsche Texte verschiedener Gattungen (Dialoge, kurze narrative und publizistische Texte, Beschreibungen, Briefe etc.). Diese werden unter Berücksichtigung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten ins Tschechische übertragen. Die anschließende Musterübersetzung erfolgt am Overheadprojektor. Dieser Kurs eignet sich sehr gut als Wortschatzerweiterung und als Anwendung der bereits erlernten sprachlichen Strukturen. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur sowie kürzere schriftliche Übersetzungen während des Semesters. Dieser Schein wird für UNICert® nicht anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.3 (3)

36 364 **Systematische Grammatik II/Schriftlicher Ausdruck** L. Nerlich

2 st., Do 16-18, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe I absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 10 SWS verfügen.

2. Kommentar: Die in der Grundstufe erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter vertieft und vervollständigt. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina, Sonderdeklinationen, die Morphologie des Verbs sowie Satzstrukturen. In Form von Diktaten und vielfältigen Übungen werden die grammatischen Formen gründlich eingeübt und automatisiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Lehrwerk des Bohemicums, Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-861-8). Ab Lektion 15, weiteres Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur zur Grammatik sowie Bewertung der Hausaufgaben während des Kurses. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
TSC - M 02.4 (3)

36 365	<b>Tschechisch-deutsche Übersetzung für DTS</b> 2 st., Mo 08:30-10, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am GK II oder GK Bohemicum speziell für Studierende der DTS im 2. Semester 2. Kommentar: Dieser Übersetzungskurs richtet sich speziell an die Studierenden des Studienganges DTS. er nimmt besondere Rücksicht auf den Kenntnisstand im zweiten Semester. Die Textarbeit übt übersetzerische Fertigkeiten, den Umgang mit Texten ganz allgemein, sie schärft den analytischen Blick, Sprachgefühl und Sprachverständnis, sie festigt den Wortschatz und die Grammatikkenntnisse und will damit insgesamt auch auf die Begegnung mit „ungeschönten“ Texten im Ausland vorbereiten. 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch Tschechisch kommunikativ I / II; sonstige Texte werden gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit Klausur (90 Min.) 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 02.1 (3)	K. Kallert
--------	--	------------

## Aufbaumodul IV

36 368	<b>Konversation und Landeskunde III. Finanziert aus Studiengebühren.</b> 2 st., Fr 10-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. 2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es guter Sprachkenntnisse, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land und dessen Geschichte, Einblick in die Mentalität der Leute und deren Kultur werden in diesem Kurs anhand von mannigfaltigem Text- und Filmmaterial vermittelt. Der Akzent liegt auf der Vertiefung des mündlichen Ausdrucks sowie des Hör- und Leseverstehens. 3. Literatur zur Vorbereitung: Skript wird zur Verfügung gestellt. 4. Qualifikationsnachweis: Referat und Hörverstehenstest. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 10.2 (3)	L. Nerlich
--------	---	------------

## Aufbaumodul V

36 369	<b>Deutsch-tschechische Übersetzung II. Finanziert aus Studiengebühren.</b> 2 st., Fr 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnisse im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. 2. Kommentar: Übersetzungen mittelschwerer Texte verschiedener Gattungen: Belletristik, Publizistik, Essay, einfachere wissenschaftliche Texte. Die Erweiterung des Wortschatzes sowie die Auswahl und die richtige Anwendung idiomatischer, syntaktischer und stilistischer Mittel des Tschechischen stehen in	L. Nerlich
--------	--	------------

diesem Kurs im Vordergrund. Jedes Semester werden neue Übersetzungstexte vorbereitet, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann. Erasmus Studierende sind herzlich willkommen, da sie in diesem Kurs eine Tutorfunktion (Tandembildung mit den deutschen Studierenden) übernehmen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungen während des Kurses und Abschlussklausur. Dieser Schein wird für UNICert® nicht anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.1 (3)

36 370

### **Tschechischer Film: Essay und Gespräch**

2 st., Do 18-20, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben, bzw. über Sprachkenntnis-  
se im Umfang von mind. 24 SWS verfügen. Vorbereitungskurs für die Prüfung UNICert® III.

2. Kommentar: Diese Kurs besteht aus zwei Teilen: Die Teilnehmer werden jede zweite Woche einen tschechischen Film in Originalfassung anschauen. Jeweils in der Woche dazwischen erfolgt eine Sitzung, in der sowohl der Inhalt des bereits gesehenen Films als auch sein gesellschaftlicher, kultureller bzw. politischer Hintergrund diskutiert werden. Die Teilnehmer werden zu jedem Film eine selbständige Internetrecherche durchführen sowie eine Filmrezension verfassen. Jedes Sommersemester werden neue Filme/Themen gestellt, sodass dieser Kurs mehrmals besucht werden kann.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrmaterial wird zur Verfügung gestellt, Filmauswahl siehe Aushang.

4. Qualifikationsnachweis: Essays und Referat. Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 15 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.2 (3)

L. Nerlich

## **Polnisch (Master)**

### **Basismodul I**

36 371

### **Grundkurs Polnisch II**

4 st., Di 14-16, Raum beantragt; Do 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses vom Wintersemester. Die bereits dort erworbenen Kenntnisse werden vertieft und erweitert. Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von W. Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Les- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)  
Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“  
Kraków 1994

B. Bartnicka/B. Hansen/W. Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“  
München 2004

Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

A. Sander

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 01.2 (5)

36 371a

### **Intensivkurs Polnisch**

2 st., Zeit und Ort unbekannt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Kurses bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Aktive Teilnahme und Abschlußprüfung
5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 01.4 (3)

A. Sander

36 372

### **Hörverstehen I - Phonetik**

2 st., Mi 08:30-10, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen
2. Kommentar: In diesem Seminar wird das Hörverstehen durch praktische Beispiele (Filmausschnitte, Nachrichten, Lieder, Gedichte etc.) unter Einsatz von aktuellen Text- und Audiomaterial intensiv trainiert. Es wird geübt, den Inhalt des Textes zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. Auf die richtige Aussprache und Betonung wird großer Wert gelegt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.
4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Prüfung. Auf einen Hörtext bezogene Fragen.
5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 30 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 01.3 (3)

J. Jackiewicz

## **Basismodul II**

36 373

### **Konversation I**

2 st., Mi 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.
3. Literatur zur Vorbereitung: Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

A. Sander

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 15 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.2 (3), POL - M 03.2 (3)

36 374

**Systematische Grammatik**

2 st., Di 12:30-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.” Kraków 1994

Pyzik J.: „Przygoda z gramatyką. Fleksja i słowotwórstwo imion“ . Kraków 2003

B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004

Die von mir vorbereiteten Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.3 (3)

A. Sander

36 375

**Schreibtraining**

2 st., Di 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt.<sup>3</sup>

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.4 (3)

D. Schröder

36 376

**Polnisch-deutsche Übersetzung I**

2 st., Do 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Alle Interessierten, jedoch mit entsprechenden Kenntnissen sowohl der deutschen wie auch der polnischen Sprache.

2. Kommentar: Übersetzung einfacherer literarischer Texte und Presseartikel über kulturelle und gesellschaftliche Themen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

D. Schröder

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 02.1 (3), POL - M 03.1 (3)

36 377	<b>Deutsch-Polnische Übersetzung I</b> 2 st., Di 16-18, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: POL - M 02.3 (3)	A. Sander
--------	--	-----------

## Aufbaumodul IV

36 379	<b>Polnisches Kino</b> 2 st., Di 18s.t.-19:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine 2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF und im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: MED - M01.2+3 (3, 3), POL - M 10.4 (3)	J. Jackiewicz
--------	---	---------------

## Aufbaumodul V

36 382	<b>Deutsch-polnische Übersetzung II</b> 2 st., Mo 10:30-12, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse. 2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung) 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	A. Sander
--------	--	-----------

Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
POL - M 11.1 (3)

## Slovakisch (Master)

### Basismodul I

36 385	<b>Intensivkurs Slovakisch II (auch für Slovacicum)</b> 2 st., Zeit und Raum s. Aushang 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Slovakisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung von bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die es den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleinere Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.5 (3)	M. Banašova
--------	---	-------------

36 386	<b>Grundkurs Slovakisch II</b> 4 st., Di 12-13:30, Raum beantragt; Do 12-13:30, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slowakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky. Univerzita Komenského. Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei. 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: SVK - M 01.2 (5)	M. Banašova
--------	--	-------------

### Basismodul II

36 387	<p><b>Konversation I</b>  2 st., Mi 15:30-17, Raum beantragt  1. Teilnehmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.  2. Kommentar: Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.  3. Literatur zur Vorbereitung: Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textova príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998. Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Eigenes Material.  4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 15 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 02.2 (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

36 388	<p><b>Slovakisch-deutsche Übersetzung I</b>  2 st., Di 14-16, Raum beantragt  1. Teilnehmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.  2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a timočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte slowakischer Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 02.3 (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

## Aufbaumodul IV

36 390	<p><b>Slovakische Gegenwartskultur (Philologische Textanalyse I)</b>  2 st., Fr 10-11:30, Raum beantragt  1. Teilnehmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.  2. Kommentar: In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 15 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 10.2 (3)</p>	M. Banašova
--------	---	-------------

36 391	<p><b>Lektürekurs Slowakisch</b>  2 st., Fr 12-13:30, Raum beantragt  1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten).  2. Kommentar: Vertiefung der Slowakischkenntnisse im Bereich des Hör- und Leseverstehens, Erweiterung des Wortschatzes.  3. Literatur zur Vorbereitung: Slowakische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel (werden von der Lektorin bereitgestellt).  4. Qualifikationsnachweis: Klausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 10.3 (3)</p>	M. Banašova
--------	---	-------------

## Aufbaumodul V

36 392	<p><b>Deutsch-Slowakische Übersetzung II</b>  2 st., Do 14-15:30, PT 3.0.76  1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.  2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.  3. Literatur zur Vorbereitung: Weber, M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. Wilss, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996. Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  SVK - M 11.1 (3)</p>	M. Banašova
--------	--	-------------

## Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Master)

### Basismodul I

36 398	<p><b>Intensivkurs Bosnisch / Kroatisch / Serbisch</b>  3 st., 12.4.-16.4.2010, 9-14 Uhr, Raum s. Aushang  1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>	M. Kešan
--------	---	----------

Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
BKS - M 01.B (3), SOE - M 04.3 (3)

36 399	<b>Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II</b> 4 st., Mo 14-16, Raum beantragt; Mi 12-14, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt. 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)	M. Kešan
--------	---	----------

## Basismodul II

36 400	<b>B/K/S - Deutsche Übersetzung I</b> 2 st., Mi 14-16, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.) 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: BKS - M 02.2 (3), SOE - M 10.2 (3)	M. Kešan
--------	--	----------

36 401	<b>Deutsch - B/K/S Übersetzung I</b> 2 st., Di 14-16, Raum beantragt 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel einfacher Zeitungs- und Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten. 3. Literatur zur Vorbereitung: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse. 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen:	M. Kešan
--------	--	----------

36 402	<p><b>Konversation I und Landeskunde</b>  2 st., Di 12-14, Raum beantragt  1. Teilnahmeveraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und –techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 03.3 (3), SOE - M 10.3 (2)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

36 403	<p><b>Schreibtraining</b>  2 st., Di 16-18, Raum beantragt  1. Teilnahmeveraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Verbesserung der schriftlichen Kompetenz anhand von systematisch aufgebauten Übungen, Verfassen unterschiedlicher Textsorten, Diktate.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Klausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 02.4 (3)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

## Aufbaumodul IV

36 405	<p><b>Spezialseminar mit wechselnden Themen. Zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina.</b>  1 st., Mo 16-18 14-tägig, Raum beantragt  1. Teilnahmeveraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert. Erzählungen von Miljenko Jergović, Dario Džamonja, Karim Zaimović, Aleksandar Hemon.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 15 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 10.4 (3)</p>	M. Kešan
--------	--	----------

## Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Bachelor Südosteuropa-Studien)

### Vorlesung

36 302	<p><b>Funktionale Syntax der slavischen Sprachen</b></p> <p>2 st., Di 8-10, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache.</p> <p>2. Kommentar: Die Syntax befasst sich mit der Verkettung von Wörtern zu Konstruktionen bzw. zu Sätzen. Neben den formalen Mitteln des Ausdrucks syntaktischer Abhängigkeiten wie Rektion, Kongruenz und Adjunktion spielen bei dem Aufbau von Konstruktionen funktionale bzw. semantische Aspekte eine zentrale Rolle. Syntaktische Strukturen sind nämlich nicht arbiträr, sondern in hohem Maße motiviert durch ihre Leistung in der Kommunikation sowie die kognitive Verarbeitung der außersprachlichen Wirklichkeit. Auch stehen alle syntaktischen Strukturen in einer engen Interaktion mit der Lexik. Die Vorlesung möchte einen Überblick geben über zentrale Aspekte der funktionalen Syntax der slavischen Sprachen, wobei dem Vergleich untereinander ebenso wie dem Vergleich zum Deutschen Rechnung getragen wird. Die Vorlesung verfolgt den Zweck, dass sich die Studierenden des strukturellen Gerüsts der studierten Sprache bewusst werden und hat daher auch direkten sprachpraktischen Nutzen. Die Veranstaltung knüpft an die Einführung in die Sprachwissenschaft aus dem vorangegangenen Wintersemester an – ohne sie jedoch vorauszusetzen – und bietet eine Vertiefung des Bereichs ‚Syntax‘. Behandelt werden unter anderem Wortarteneinteilung, Subjekt- und Objektmarkierung, Modalität, Argumentstruktur der Verben und Satzkonkondensation (Infinitive, Satzgefüge etc).</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Givón T. 2001 Syntax. An introduction. Amsterdam; Mrazek R. 1990 Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov. Brno; Testelec J.G. 2001 Vvedenie v obščij sintaksis. Moskva; Van Valin R.D.J. 2005 Exploring the syntax-semantics interface. Cambridge.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: Klausur und Essay (wird in der Begleitübung -s. Dr. Birzer- geübt). Essay bis 1.10.10.</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: in drei Teilen über das Semester verteilt, Termine werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.2 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (6)</p>	B. Hansen
36 303	<p><b>Europakonzeptionen und -metaphern (Mittel- und Osteuropa)</b></p> <p>2 st., Di 10-12, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: keine</p> <p>2. Kommentar: „Europa“ meint in Ost und West recht Verschiedenes. Texte zu Europa prägen in Ost und West eine je eigene Bildlichkeit (Metaphorik). Diese Bilder im Kopf (Vorstellungen) sind Gegenstand der Vorlesung. In welchen Bildern sprechen und denken wir (von) Europa? Unterschieden werden dabei die Diskurse, in denen zu Europa in Ost und West geschrieben wird (pazifistische, literarische, politische, religiöse, juristische). Im Mittelpunkt steht der kulturell-literarische Diskurs, andere werden vergleichend herangezogen. Im Zentrum steht die Rhetorik, vor allem Metaphern, die in Ost und West für Europa verwendet werden. Dabei ist zu prüfen, ob und wie die Europarhetorik an nationale rhetorische Traditionen (Metaphern und Mythen) anknüpft oder eine eigene Metaphorik (und Mythologie) entwickelt. Die soll u.a. am Beispiel des Mitteleuropa-Begriffs und der Mitteleuropa-Konzepte dargestellt werden. Dabei wird auch der Essay in der Variante des Europaessays daraufhin überprüft, inwiefern er eine der (Europa-) Metapher angemessene Gattung des Sprechens von Europa darstellt. Der komparatistische Aspekt ist grundlegend für den Ansatz der Vorlesung sowohl im Hinblick auf den Vergleich von Ost und West als auch auf den inner-slawischen Vergleich, der verschiedene nationale Traditionen gegenüberstellt. Denotationen und Konnotationen (wertende Assoziationen) der Europametaphorik sind dabei gleichermaßen wichtig. Die Europametaphorik wird auch in ihrer Suggestivkraft untersucht. Auf einer unbewussten Ebene werden Mythen</p>	W. Koschmal

aufgerufen oder auch geschaffen, die in hohem Maße ideologisch funktionalisiert werden können. Wahrnehmung und Kommunikation zwischen Ost und West müssen sich ihrer Voraussetzungen, also ihrer Bilder und Mythen bewusst werden, um erfolgreich sein zu können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Beck, Ulrich und Edgar Grande: Das kosmopolitische Europa. Gesellschaft und Politik in der zweiten Moderne. Frankfurt/M. 2004. Enzensberger, H.M.: Ach Europa! Frankfurt /M. 1987. Habermas, Jürgen: Ach, Europa. Frankfurt/ M. 2008. Lützeler, Paul M.: Der Schriftsteller und Europa. München, Zürich 1992. Hosking, G., G. Schöpflin: Myths and Nationhood. London 1997. Koschmal, Walter (Hrsg.): Europabilder und Europametaphern. Arbeitspapiere forost. München 2006.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Inhalt der Vorlesung.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Osteuropastudien, Bohemicum DFS, IKS

OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.2, 3 (6, 6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6)

## Übung

36 312

### **Interkomprehension: Rezeption in weiteren slavischen Sprachen**

C. Heinz

2 st., Mi 10-12, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in mindestens einer slavischen Sprache im Umfang von 3-4 Semestern (oder Muttersprache). Einführung in die Sprachwissenschaft. Anmeldung unter Angabe der erlernten Sprache.

2. Kommentar: Slavische Sprachen scheinen auf den ersten Blick oftmals untereinander ähnlich und mit Vorkenntnissen einer anderen slavischen Sprache ohne weiteres verständlich zu sein. Dieser Kurs setzt daher dort an, wo die zwischensprachlichen Gemeinsamkeiten – und damit auch die Verständlichkeit fremdsprachlicher Texte – enden. Dabei will die Lehrveranstaltung in erster Linie praktische Strategien beim Erwerb rezeptiver Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis) vermitteln und dafür Erkenntnisse der historischen und vergleichenden Sprachwissenschaft für die Praxis nutzbar machen. Dazu wird die Aktivierung von vorhandenem Vorwissen gefördert und das Augenmerk gezielt auf relevante Unterschiede gelenkt. Die erworbenen Fähigkeiten werden anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer Texte in nicht gezielt erlernten slavischen Sprachen eingeübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard – Corbett, Greville G. (Hgg.): The Slavonic Languages. London, New York 1993. Rehder, Peter (Hg.): Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Frankfurt a. M. 2003. Sussex, Roland – Cubberley, Paul: The Slavic Languages. Cambridge 2006. Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension. Tübingen 2008. Townsend, Charles E. – Janda, Laura A.: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich: Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. München 2002. Townsend, Charles E. – Komar, Eric S.: Czech Through Russian. Revised and Expanded Edition. Bloomington, Indiana 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit und Präsentation eigener Arbeiten und Übersetzungen.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung von kurzen Texten aus vorher nicht bekannten slavischen Sprachen.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

## **Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Bachelor Südosteuropa-Studien)**

### **Basismodul I**

36 398	<p><b>Intensivkurs Bosnisch / Kroatisch / Serbisch</b>  3 st., 12.4.-16.4.2010, 9-14 Uhr, Raum s. Aushang</p> <p>1. Teilnehmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 01.B (3), SOE - M 04.3 (3)</p>	M. Kešan
--------	--	----------

36 399	<p><b>Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II</b>  4 st., Mo 14-16, Raum beantragt; Mi 12-14, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnehmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Die wichtigsten Grundkenntnisse werden in B/K/S anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten vermittelt.  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 01.2 (5), SOE - M 04.2 (5)</p>	M. Kešan
--------	--	----------

## Basismodul II

36 400	<p><b>B/K/S - Deutsche Übersetzung I</b>  2 st., Mi 14-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnehmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.)  3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  5. Modalitäten der Prüfung:  Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Prüfungsdauer: 90 Min  Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Bewertung: benotet  Verwendbar in folgenden Modulen:  BKS - M 02.2 (3), SOE - M 10.2 (3)</p>	M. Kešan
--------	---	----------

36 401	<p><b>Deutsch - B/K/S Übersetzung I</b>  2 st., Di 14-16, Raum beantragt</p> <p>1. Teilnehmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.</p>	M. Kešan
--------	---	----------

2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel einfacher Zeitungs- und Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
BKS - M 02.4 (3)

36 402

**Konversation I und Landeskunde**

2 st., Di 12-14, Raum beantragt

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.  
2. Kommentar: Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thematisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.  
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.  
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
5. Modalitäten der Prüfung:  
Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Prüfungsdauer: 90 Min  
Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Art der Bewertung: benotet  
Verwendbar in folgenden Modulen:  
BKS - M 03.3 (3), SOE - M 10.3 (2)

M. Kešan